



Universität Hamburg

DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

Fakultät für
Erziehungswissenschaft

Fakultät für
Geisteswissenschaften

Masterstudiengang

Mehrsprachigkeit und Bildung/
Multilingual Educational Linguistics

MOTION

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis
Sommersemester 2015

Kontakt und Ansprechpartner

Koordination des Masterstudiengangs „Mehrsprachigkeit und Bildung/ MOTION: Multilingual Educational Linguistics“:

Hosay Adina-Safi

Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Universität Hamburg

Fakultät für Erziehungswissenschaft

Institut für Interkulturelle und International Vergleichende Erziehungswissenschaft

Arbeitsgruppe "Diversity in Education Research - DivER"

Postadresse: Von-Melle-Park 8, 20146 Hamburg

Besucheradresse: Alsterterrasse 1, 20354 Hamburg - Raum 519

Telefon: +49 (0)40 42838 8374

E-Mail: Motion@uni-hamburg.de

Sprechstunde: (ab April) Dienstag 13:30-15:00 Uhr und nach Vereinbarung

Vorsitz des Gemeinsamen Ausschusses für den Masterstudiengang „Mehrsprachigkeit und Bildung/ MOTION: Multilingual Educational Linguistics“:

Prof. Dr. Ursula Neumann

Universität Hamburg

Fakultät für Erziehungswissenschaft

Institut für Interkulturelle und International Vergleichende Erziehungswissenschaft

Postadresse: Von-Melle-Park 8, 20146 Hamburg

Besucheradresse: Alsterterrasse 1, 20354 Hamburg - Raum 509

Telefon: +49 (0)40 42838 -2170/ -5979

E-Mail: Ursula.Neumann@uni-hamburg.de

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Inhaltsverzeichnis

Kontakt und Ansprechpartner	1
Inhaltsverzeichnis	2
Vorwort	3
Veranstaltungsübersicht SoSe 2015	4
MuB-PW-1.1 Grundlagen der Linguistik (Anglistik)	7
MuB-PW-1.2 Grundlagen der Linguistik (Romanistik)	9
MuB-PW-1.3 Grundlagen der Linguistik (Slavistik)	10
MuB-PW-2 Grundlagen der Erziehungswissenschaft	14
MuB-P-1 Sprachtypologie und Sprachstruktur	19
MuB-P-2 Mehrsprachigkeit I: Interkulturalität, Kommunikation und Bildung	26
MuB-P-3 Mehrsprachigkeit II: Spracherwerb, Sprachbildung und Sprachdiagnostik	28
MuB-WP-1 Bildung und gesellschaftliche Transformationsprozesse	29
MuB-WP-3 EW: Umgang mit Heterogenität, Neue Medien, Schulentwicklung	30
MuB-WP-4 Migration und Interkulturalität	31
MuB-WP-5 Spracherwerb	32
MuB-WP-6 Sprachvergleich	35
MuB-WP-7 Sprachnormen und Sprachgebrauch	38
MuB-WP-9 Fremdsprachenlernen und -lehren	42
MuB-WP-10 Mehrsprachigkeit/ Interkulturelle Kommunikation	44
Masterkolloquium MOTION	46
Freier Wahlbereich (Vorschlag)	47
Impressum	49

Vorwort

Liebe Studieninteressierte und Studierende,

das Masterprogramm Mehrsprachigkeit und Bildung - MOTION: Multilingual Educational Linguistics ist ein gemeinsamer Studiengang der Fakultät für Erziehungswissenschaft (EW) und der Fachbereiche Sprache, Literatur und Medien der Fakultät für Geisteswissenschaften (SLM).

Der viersemestrige Studiengang MOTION verbindet sowohl sprach- als auch erziehungswissenschaftliche Perspektiven auf mehrsprachige Individuen und mehrsprachige Gesellschaften. Er richtet sich an Studierende mit einem ersten sprach- oder erziehungswissenschaftlichen Abschluss. Im ersten Jahr des Masterprogramms werden zentrale Aspekte des Erst- und Zweitspracherwerbs, der interkulturellen Kommunikation und der interkulturellen Bildung in ihrer Relevanz für die Mehrsprachigkeit behandelt.

Im zweiten Jahr ermöglichen acht Wahlmodule zu sprachlichen, soziokulturellen und didaktischen Aspekten der Mehrsprachigkeit eine individuelle Profilbildung. Der Studiengang schließt mit einer Masterarbeit ab, die in Forschungsprojekte, die aus LiMA („Linguistic Diversity Management in Urban Areas“) hervorgegangen sind, oder solche der Arbeitsgruppe DivER („Diversity in Education Research“, Fakultät Erziehungswissenschaft) eingebunden werden kann.

Das hier vorliegende kommentierte Vorlesungsverzeichnis weist das Lehrangebot für die Studierenden des Studienprogramms „MOTION“ aus. Am Lehrangebot beteiligen sich verschiedene Institute und Arbeitsbereiche der Fakultäten für Erziehungswissenschaft sowie der Geisteswissenschaften. Zum großen Teil öffnen die Lehrenden ihre Veranstaltungen aus anderen Masterstudiengängen; einige Seminare werden auch speziell für MOTION angeboten. *Achten Sie auf die Zahl der Leistungspunkte entsprechend der fachspezifischen Bestimmungen für den Studiengang MOTION. Nicht immer sind die Veranstaltungen mit derselben Zahl von Punkten geplant.*

Sollten Sie außerhalb der hier verzeichneten Vorlesungen und Seminare eine Lehrveranstaltung besuchen wollen, die Sie für passend und geeignet halten, so kann sie Ihnen u. U. anerkannt werden. Speziell bei der Wahl von Sprachkursen ist eine vorherige Bewilligung nötig. Voraussetzung ist das Einverständnis des jeweiligen Lehrenden und die Zustimmung des Gemeinsamen Ausschusses. Stellen Sie zu Semesterbeginn einen Antrag (s. Homepage → Downloads) mit kurzer Begründung.

Wir wünschen Ihnen ein interessantes und erkenntnisreiches Sommersemester 2015 in einem interdisziplinären Studiengang, der Sie für die interkulturellen und mehrsprachigen Anforderungen moderner Gesellschaften und ihrer Bildungsinstitutionen qualifiziert.

Mit Fragen und Anregungen wenden Sie sich bitte an den Gemeinsamen Ausschuss oder die Koordinationsstelle für MOTION.

Prof. Dr. Ursula Neumann
Fakultät für Erziehungswissenschaft

Veranstaltungsübersicht

Sommersemester 2015

MuB-PW-1.1 Vorlesung und Übung: Einführung in die Linguistik des Englischen (Schweinberger)	S. 7
MuB-PW-1.1 Seminar und Übung: Einführung in die Linguistik des Englischen (Berg)	S. 7
MuB-PW-1.1 Seminar und Übung: Einführung in die Linguistik des Englischen (Peukert)	S. 7
MuB-PW-1.1 Seminar: Speech Act Theory (Steih)	S. 8
MuB-PW-1.1 Seminar: Phonetics and Phonology (Bonnie)	S. 8
MuB-PW-1.2 Vorlesung: Einführung in die Linguistik der romanischen Sprachen (Gabriel)	S. 9
MuB-PW-1.2 Seminar: Einführung in die Linguistik der romanischen Sprachen (Gabriel)	S. 9
MuB-PW-1.3 Seminar und Übung: Systemlinguistische Beschreibung des Russischen (Thielemann)	S. 10
MuB-PW-1.3 Seminar und Übung: Systemlinguistische Beschreibung des Polnischen (Birzer)	S. 10
MuB-PW-1.3 Seminar und Übung: Systemlinguistische Beschreibung des BKS und Tschechischen (Krause)	S. 11
MuB-PW-1.3 Seminar: Historisch vergleichende Grammatik der slavischen Sprachen (Thielemann)	S. 12
MuB-PW-1.3 Seminar: Grundlagen der Syntax (Behnke)	S. 12
MuB-PW-1.3 Seminar: Syntax und Informationsstruktur, Russisch/ Polnisch (Thielemann)	S. 13
MuB-PW-2 Seminar 1: Grundbegriffe, Theorien und Methoden der Erziehungswissenschaft (Braband)	S. 14
MuB-PW-2 Seminar 1: Grundbegriffe, Theorien und Methoden der Erziehungswissenschaft (Schwippert)	S. 14
MuB-PW-2 Seminar 1: Grundbegriffe, Theorien und Methoden der Erziehungswissenschaft (Koller)	S. 15
MuB-PW-2 Seminar 1: Grundbegriffe, Theorien und Methoden der Erziehungswissenschaft (Schnoor)	S. 15
MuB-PW-2 Seminar 2: Gesellschaftliche Bedingungen von Bildung und Erziehung (Wimmer)	S. 16
MuB-PW-2 Seminar 2: Gesellschaftliche Bedingungen von Bildung und Erziehung (Lengyel)	S. 16
MuB-PW-2 Seminar 2: Gesellschaftliche Bedingungen von Bildung und Erziehung (Schwippert)	S. 17
MuB-PW-2 Seminar 2: Gesellschaftliche Bedingungen von Bildung und Erziehung (Adina-Safi)	S. 17
MuB-PW-2 Seminar 2: Gesellschaftliche Bedingungen von Bildung und Erziehung (Busch)	S. 18
MuB-P-1 Sprachtypologie: Ringvorlesung Sprachen der Welt (Redder)	S. 19
MuB-P-1 Sprachtypologie: Typologische Beschreibung der uralischen Sprachen (Wagner-Nagy)	S. 19
MuB-P-1 Sprachtypologie: Morphologische Beschreibung der uralischen Sprachen (Wagner-Nagy)	S. 19
MuB-P-1 Sprachtypologie: Die Erforschung der samojedischen Sprachen und Völker (Wagner-Nagy)	S. 20
MuB-P-1 Sprachtypologie: Die Ostseefinnischen Sprachen (Laakso)	S. 20
MuB-P-1 Sprachstruktur: Strukturkurs Kildinsaamisch (Behnke)	S. 21
MuB-P-1 Sprachstruktur: Strukturkurs Finnisch (Jääsalmi-Krüger)	S. 21
MuB-P-1 Sprachstruktur: Praktische Kenntnisse einer afrikanischen Sprache, Hausa (Schreiber)	S. 22
MuB-P-1 Sprachstruktur: Strukturkurs einer afrikanischen Sprache, Twi (Reh)	S. 22
MuB-P-1 Sprachstruktur: Textbasierte Analyse einer afrikanischen Sprache (Kießling)	S. 22
MuB-P-1 Sprachstruktur: Grammatikalisierung (Schreiber)	S. 22
MuB-P-1 Sprachstruktur: Systemlinguistische Beschreibung des B-K-S und Tschechischen (Krause)	S. 23
MuB-P-1 Sprachstruktur: Systemlinguistische Beschreibung des Polnischen (Birzer)	S. 23
MuB-P-1 Sprachstruktur: Systemlinguistische Beschreibung des Russischen (Thielemann)	S. 24
MuB-P-1 Sprachstruktur: Syntax und Informationsstruktur, Russisch/ Polnisch (Thielemann)	S. 24
MuB-P-1 Sprachstruktur: Historisch vergleichende Grammatik der slavischen Sprachen (Thielemann)	S. 25
MuB-P-2 Vorlesung: Mehrsprachigkeit (Fischer)	S. 26
MuB-P-2 Seminar statt Vorlesung: Mehrsprachigkeit in Hamburger Institutionen (Pappenhagen)	S. 26
MuB-P-2 Seminar statt Vorlesung: Mehrsprachigkeit konkret (Redder)	S. 27
MuB-P-3 Online-Seminar: eLearning-Seminar, Durchgängige Sprachbildung (Michel)	S. 28
MuB-P-4 Kolloquium: Mehrsprachigkeit und Bildung – Aktuelle Herausforderungen und Fragestellungen (Lengyel, Adina-Safi)	S. 46

MuB-WP-1 Kolloquium: Bildungsprozesse im Spannungsfeld gesellschaftlicher Transformation (King)	S. 29
MuB-WP-3 Seminar: eLearning-Seminar, Durchgängige Sprachbildung (Michel)	S. 30
MuB-WP-4 Seminar: n.n.	S. 31
MuB-WP-5 Seminar: Traditionen der Erforschung des (Zweit-) Spracherwerbs (Bührig)	S. 32
MuB-WP-5 Seminar: Texthabitualisierung und Rezeption: eine interaktionale Perspektive (DaF) (Bührig)	S. 32
MuB-WP-5 Seminar: Deutsch als Fremd- und Zweitsprache (Bührig, Zinsmeister)	S. 32
MuB-WP-5 Seminar: Second and Third Language Acquisition (Lechner)	S. 33
MuB-WP-5 Seminar: Second and Third Language Acquisition in Relation to Bilinguals in Germany (Rahbari)	S. 33
MuB-WP-5 Seminar: Phonetisch-phonologische Effekte des Sprachkontakts Deutsch-Slavisch (Krause)	S. 34
MuB-WP-6 Seminar: Zentrale Konzepte einer sprachvergleichenden Text- und Diskursanalyse (Bührig)	S. 35
MuB-WP-6 Seminar: West African English Varieties (Steih)	S. 35
MuB-WP-6 Seminar: Contacto lingüístico en las Américas (Gabriel)	S. 36
MuB-WP-6 Seminar: Syntax und Informationsstruktur, Russisch/ Polnisch (Thielemann)	S. 36
MuB-WP-6 Seminar: Sociolinguistics (Schweinberger)	S. 37
MuB-WP-6 Seminar: Historisch vergleichende Grammatik der slavischen Sprachen (Thielemann)	S. 37
MuB-WP-7 Seminar: Zentrale Konzepte einer sprachvergleichenden Text- und Diskursanalyse (Bührig)	S. 38
MuB-WP-7 Seminar: Unakkusativität: oder die Syntax-Lexikon Schnittstelle (Fischer)	S. 38
MuB-WP-7 Seminar: West African English Varieties (Steih)	S. 39
MuB-WP-7 Seminar: Aspekte fachlicher und institutioneller Kommunikation (Bührig)	S. 39
MuB-WP-7 Seminar: Phonetisch-phonologische Effekte des Sprachkontakts Deutsch-Slavisch (Krause)	S. 40
MuB-WP-7 Seminar: Diskurslinguistik und Kritische Diskursanalyse (Androutsopoulos)	S. 40
MuB-WP-7 Seminar: Texthabitualisierung und Rezeption: eine interaktionale Perspektive (DaF) (Bührig)	S. 41
MuB-WP-9 Seminar: DaZ lehren und lernen: Theorie und Praxis der schulischen Sprachbildung (Schwaiger)	S. 42
MuB-WP-9 Seminar: Deutsch als Fremdsprache außerschulisch lehren und lernen (Großkopf)	S. 43
MuB-WP-9 Seminar: Deutsch als Fremd- und Zweitsprache (Bührig, Zinsmeister)	S. 43
MuB-WP-10 Vorlesung: Mehrsprachigkeit (Fischer)	S. 44
MuB-WP-10 Seminar: Mehrsprachigkeit in Hamburger Institutionen (Pappenhagen)	S. 44
MuB-WP-10 Seminar: Second and Third Language Acquisition in Relation to Bilinguals in Germany (Rahbari)	S. 44
MuB-WP-10 Seminar: Sociolinguistics (Schweinberger)	S. 45
MuB-WP-10 Seminar: Mehrsprachigkeit konkret (Redder)	S. 45
Vorschläge für den freien Wahlbereich	S. 47

MuB-PW 1.1 Grundlagen der Linguistik (Anglistik)

Einführung in die Linguistik des Englischen (Vorlesung + Übung)

Martin Schweinberger

Zeit: Fr. 14.00-16.00 Uhr (+ 2 Std. Übung)

Ort: Von-Melle-Park 6, Phil G

STiNE-Kürzel: 53-505

Bis zum Druckdatum lag noch kein Kommentar vor.

Siehe ggf. STiNE für weitere Angaben.

Einführung in die Linguistik des Englischen (Seminar + Übung)

Prof. Dr. Thomas Berg

Zeit: Di. 16.00-18.00 Uhr (+ 2 Std. Übung)

Ort: Edmund-Siemers-Allee 1, Hörsaal H

STiNE-Kürzel: 53-506

Bis zum Druckdatum lag noch kein Kommentar vor.

Siehe ggf. STiNE für weitere Angaben.

Einführung in die Linguistik des Englischen (Seminar + Übung)

Dr. Hagen Peukert

Zeit: Do. 08.00-10.00 Uhr (+ 2 Std. Übung)

Ort: Edmund-Siemers-Allee 1, Hörsaal K

STiNE-Kürzel: 53-507

Bis zum Druckdatum lag noch kein Kommentar vor.

Siehe ggf. STiNE für weitere Angaben.

MuB-PW 1.1 Grundlagen der Linguistik (Anglistik)

Speech Act Theory (Seminar)

Niklas Steih

Zeit: Fr. 10.00-12.00 Uhr

Ort: Von-Melle-Park 6, Phil 1219

STiNE-Kürzel: 53-509

Bis zum Druckdatum lag noch kein Kommentar vor.

Siehe ggf. STiNE für weitere Angaben.

Phonetics and Phonology (Seminar)

Richard Bonnie

Zeit: Mi. 12.00-14.00 Uhr

Ort: Von-Melle-Park 6, Phil 1219

STiNE-Kürzel: 53-512

Bis zum Druckdatum lag noch kein Kommentar vor.

Siehe ggf. STiNE für weitere Angaben.

MuB-PW 1.2 Grundlagen der Linguistik (Romanistik)

Einführung in die Linguistik der romanischen Sprachen: Grundprobleme romanistischer Linguistik (Vorlesung)

Prof. Dr. Christoph Gabriel

Zeit: Mo. 08.00-10.00 Uhr ab 13.04.2015

Ort: Von-Melle-Park 6, Phil G

STiNE-Kürzel: 53-665

Die Vorlesung bildet zusammen mit einem der Seminare Ia (inkl. Übung) das linguistische Einführungsmodul sämtlicher B.A.- und B.A.-Lehramts-Studiengänge der Fächergruppe Romanistik. Obwohl inhaltlich aufeinander bezogen, können Vorlesung und Seminar auch unabhängig voneinander besucht werden (nur möglich bei Anrechnung im Wahlbereich). In Ergänzung zum vorwiegend systemlinguistisch ausgerichteten Einführungsseminar Ia wird grundlegendes Wissen zu folgenden Themenbereichen vermittelt: Geschichte und heutige Situation der romanischen Sprachen, Sprachvariation und Soziolinguistik, Sprachtypologie, Spracherwerb, Mehrsprachigkeit und Sprachverlust. Die Modulprüfung (90 min. Klausur im Rahmen des Seminars Ia) kann nur absolvieren, wer an allen Veranstaltungen des Moduls regelmäßig aktiv teilgenommen hat.

Literatur: Grundlage der Vorlesung bildet das folgende Lehrbuch (zur Anschaffung empfohlen): Gabriel, Christoph / Meisenburg, Trudel (2014): Romanische Sprachwissenschaft (UTB 2897), 2., überarbeitete Auflage. Paderborn: Fink.

Einführung in die Linguistik der romanischen Sprachen (Seminar)

Prof. Dr. Christoph Gabriel

Zeit: Mo. 10.00-12.00 Uhr ab 13.04.2015

Ort: Von-Melle-Park 6, Phil F

STiNE-Kürzel: 53-667

ACHTUNG: Die Übungsgruppen werden in der ersten Seminarsitzung gebildet. Der erste Übungstermin findet erst nach der ersten Seminarsitzung statt!

Das Seminar bildet zusammen mit der Vorlesung "Grundprobleme romanistischer Linguistik" das Einführungsmodul (E1) im Fachprofil Linguistik sämtlicher B.A.- und B.A.-Lehramts-Studiengänge der Fächergruppe Romanistik. Obwohl inhaltlich aufeinander bezogen, können Vorlesung und Seminar auch unabhängig voneinander besucht werden (nur möglich bei Anrechnung im Wahlbereich). Anhand von Beispielmateriale aus romanischen Sprachen führt das Seminar grundlegend in zentrale Gebiete der Linguistik ein. Sprachwissenschaftliches Vorwissen wird hierbei nicht vorausgesetzt. Im Zentrum stehen vier linguistische Teildisziplinen: Im Bereich der Lautlehre werden zunächst die Produktion, Übermittlung und Perzeption von sprachlichen Lauten (Phonetik) und anschließend die Funktion lautlicher Einheiten in unterschiedlichen Sprachsystemen sowie die Systemhaftigkeit von Lautstruktur (Phonologie) behandelt. In der Formenlehre (Morphologie) geht es um die äußere Form und die interne Struktur von Wörtern, die sich wiederum nach bestimmten Prinzipien zu größeren Einheiten wie Phrasen und Sätzen kombinieren lassen. Mit dieser Kombinatorik auf Satzebene befasst sich die Teildisziplin der Syntax (Lehre vom Satzbau). Die Semantik schließlich zieht darauf ab, die Bedeutung von Wörtern und Sätzen systematisch zu erfassen. Kenntnisse in der/den jeweils studierten romanischen Sprache(n) sind nützlich und wünschenswert.

Die Modulprüfung (90 min. Klausur) kann nur absolvieren, wer an allen Veranstaltungen des Moduls regelmäßig teilgenommen hat.

Literatur: Grundlage des Seminars bildet das folgende Lehrbuch (zur Anschaffung empfohlen): Gabriel, Christoph / Meisenburg, Trudel (2014): Romanische Sprachwissenschaft (UTB 2897), 2., überarbeitete Auflage. Paderborn: Fink.

MuB-PW 1.3 Grundlagen der Linguistik (Slavistik)

Systemlinguistische Beschreibung des Russischen (Seminar + Übung)

Dr. Nadine Thielemann

Zeit: Fr. 10.00-12.00 Uhr ab 10.04.2015 (Übung: Di. 14.00-16.00 Uhr, Mi. 14.00-16.00 Uhr)

Ort: Von-Melle-Park 6, Phil 503 (Übung: Von-Melle-Park 6, Phil 1101)

STiNE-Kürzel: 53-897

Die Studierenden werden im Rahmen dieser Veranstaltung vertraut gemacht mit den Grundlagen der systemlinguistischen Beschreibung des Russischen. In diesem Zusammenhang lernen die Teilnehmer_innen die elementaren Begriffe, Methoden und Probleme der Beschreibung der einzelnen Sprachebenen (Phonetik, Phonologie, Morphologie und Syntax) am Beispiel der russischen Sprache kennen. Der vorherige Besuch der Vorlesung „Einführung in die Sprachwissenschaft für Studierende der Slavistik“ trägt mit dazu bei, dass die Studierenden einen Überblick über Teilbereiche, Themen, Methoden und Probleme der russischen Sprachwissenschaft erhalten. Außerdem wird die Veranstaltung begleitet von einer obligatorischen Übung, die zur Festigung des durchgenommenen Stoffes dient.

Literatur: Einführende Literatur: Lehmann, V (2013): Linguistik des Russischen. München; Vater, H. (2000): Einführung in die Sprachwissenschaft. München, Linke, A., Nussbaumer, M., Portmann, P. (2004): Studienbuch Linguistik. Tübingen, Berger T. (2009): Das Russische. In: Rehder P. (ed.) Einführung in die slavischen Sprachen. 6., durchgesehene Auflage. Darmstadt.

Voraussetzungen: Grundkenntnisse auf dem Niveau von Russisch I, die zum Nachvollzug von Beispielen in der Zielsprache befähigen.

Anforderungen und Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme, die sich auch in der Bearbeitung von Aufgaben manifestiert; Abschlussklausur (45 + 45 min).

Systemlinguistische Beschreibung des Polnischen (Seminar + Übung)

Prof. Dr. Sandra Birzer

Zeit: Mi. 08.00-10.00 Uhr (Übung: Do. 16.00-18.00 Uhr)

Ort: Von-Melle-Park 6, Phil 503

STiNE-Kürzel: 53-898

Die Systemlinguistik umfasst mit Phonetik, Phonologie, Morphologie, Syntax und Semantik Bereiche, deren Kenntnis Ihnen das Erlernen der Sprache erleichtert, aber ebenso die Grundlage für andere Zweige der Linguistik bildet. Einen Teil der systemlinguistischen Terminologie haben Sie bereits im sprachpraktischen Unterricht kennengelernt. Ziel dieser Veranstaltung ist es, Ihre systemlinguistischen Kenntnisse zu systematisieren und durch Übungen zu vertiefen.

Literatur: Bartnicka, B. et al. 2004. Grammatik des Polnischen. München: Otto Sagner. Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Voraussetzungen: Erfolgreicher Besuch der linguistischen Einführungsvorlesung und Grundkenntnisse des Polnischen.

Anforderungen und Leistungsnachweis: Erfolgt durch regelmäßige Teilnahme am Seminar und am zugehörigen Tutorium, regelmäßige Anfertigung der Hausaufgaben und Abschlussklausur.

Systemlinguistische Beschreibung des Bosnisch-Kroatisch-Serbischen und Tschechischen (Seminar + Übung)

Prof. Dr. Marion Krause

Zeit: Do. 10.00-12.00 Uhr ab 02.04.2015 (Übung: Mi. 14.00-16.00 Uhr)

Ort: Von-Melle-Park 6, Phil 1320

STiNE-Kürzel: 53-899

Im Seminar beschäftigen wir uns mit der Beschreibung der Struktur des Kroatischen, Serbischen und Bosnischen, die sich auf der Grundlage des Štokavischen als gegenseitig verständliche Standardsprachen in den Nachfolgestaaten der SFRJ profilieren, und dem Tschechischen. Im Vordergrund stehen die Phonetik und Phonologie, die Morphologie und die Syntax dieser Sprachen. Unser Blick ist vor allem auf die Strukturen der einzelnen Sprachen gerichtet, es werden aber auch Gemeinsamkeiten und Unterschiede im Sprachvergleich betrachtet. Ziel ist es, mit grundlegenden Begriffen und Methoden der Beschreibung von Sprachsystemen vertraut zu machen und sie auf das bosnisch-kroatisch-serbische und tschechische Sprachmaterial anzuwenden. Folgende Fragen werden bearbeitet: Wie sind diese Sprachen aufgebaut? Wie lassen sie sich wissenschaftlich beschreiben? Wie greifen ihre Gliederungseinheiten (Kategorien) ineinander? Wie verhalten sich Form und Inhalt dieser Kategorien zueinander?

Das im Seminar erworbene Wissen bildet das grundlegende Instrumentarium für die weitere systematische Beschäftigung mit den genannten Sprachen sowohl innerhalb der Sprachwissenschaft als auch in der Literaturwissenschaft und nicht zuletzt auch im sprachpraktischen Unterricht.

Literatur: Kunzmann-Müller B. Grammatikhandbuch des Kroatischen unter Einschluss des Serbischen Grammatikhandbuchs des Kroatischen und Serbischen. Frankfurt am Main: Peter Lang, 2002. - Tošovic B. Die Unterschiede zwischen dem Bosnischen, Bosniakischen, Kroatischen und Serbischen. Wien: LIT-Verlag, 2008. - Tošovic B. Die Unterschiede zwischen dem Bosnischen, Bosniakischen, Kroatischen und Serbischen: Lexik – Wortbildung – Phraseologie. Wien: LIT-Verlag, 2009. - Tošovic B. Korrelative Grammatik des Bosni(aki)schen, Kroatischen und Serbischen. Teil 1. Phonetik, Phonologie, Prosodie. Berlin: LIT-Verlag, 2010. - Vintr J. Das Tschechische: Hauptzüge seiner Sprachstruktur in Gegenwart und Geschichte. München: Sagner, 2001. - Weitere, insbesondere einzelsprachige Literatur, wird im Seminar eingeführt.

Voraussetzungen: Kenntnisse der Sprache (absolvierter Einführungskurs I).

Anforderungen und Leistungsnachweis: Regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar und an der Übung, fristgerechte Aufbereitung der Lektüre und Bearbeitung von Aufgaben zum Seminar und zum Tutorium, erfolgreiches Absolvieren aller Teilklausuren.

MuB-PW 1.3 Grundlagen der Linguistik (Slavistik)

Historisch vergleichende Grammatik der slavischen Sprachen im Licht der Interkomprehension (Seminar)

Dr. Nadine Thielemann

Zeit: Di. 10.00-12.00 Uhr ab 07.04.2015

Ort: Von-Melle-Park 6, Phil 503

STiNE-Kürzel: 53-903

Ziel des Seminars ist es, grundlegendes Wissen über Gemeinsamkeiten und Unterschiede in den Strukturen slavischer Sprachen zu vermitteln und sie für praxisrelevante Aufgaben wie die slavische Interkomprehension zu erschließen. Dazu wählen wir eine historisch-vergleichende Perspektive. Wir gehen vom Spätgemeinslavischen und Altkirchenslavischen aus und betrachten auf dieser Grundlage Entwicklungen in den einzelsprachlichen Systemen, insbesondere in der Phonologie, der Morphologie und in der Syntax. Die historische Perspektive wird begleitet von Aufgabenstellungen, die das Erschließen von Texten in bisher nicht gelernten slavischen Sprachen zum Ziel haben. Wir konzentrieren uns auf das Bosnisch-Kroatisch-Serbische, das Polnische, Tschechische, Russische und Ukrainische.

Literatur: Einführende Literatur: Tafel K. (Hrsg.) 2009. Slavische Interkomprehension: eine Einführung. Tübingen. - Rehder P. (Hrsg.) 2009. Einführung in die slavischen Sprachen. 6. durchgesehene Auflage, Darmstadt.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Voraussetzungen: Kenntnisse einer slav. Sprache ab Niveau Aufbaukurs I, sowie optimalerweise Grundkenntnisse einer weiteren slav. Sprache; erfolgreicher Besuch einer sprachwissenschaftlichen Einführungsveranstaltung bzw. Abschluss des jeweiligen Einführungsmoduls in die Sprachwissenschaft.

Anforderungen und Leistungsnachweis: Regelmäßige aktive Teilnahme; termingerechte Lektüre und Bearbeitung veranstaltungsbegleitender Aufgaben einschl. Kurzreferate, Klausur (90 Minuten) (6 LP).

Grundlagen der Syntax (Seminar)

Anja Behnke

Zeit: Do. 14.00-16.00 Uhr

Ort: Von-Melle-Park 6, Phil 564

STiNE-Kürzel: 53-967

Als Lehre vom Satzbau beschäftigt sich die Syntax mit den Regeln, nach denen einzelne Wörter zu Wortgruppen (Phrasen) und diese wiederum zu Sätzen zusammengefügt werden. Im Rahmen der Veranstaltung werden auf der Satzebene die Methoden der Satzgliedbestimmung im Satzkontinuum und die Satzglieder dargestellt. Des Weiteren werden die unterschiedlichen Möglichkeiten der Satzverknüpfung besprochen. Bei der Bestimmung der Satzglieder werden zwei syntaktische Beschreibungsmodelle in Betracht gezogen: die Dependenzgrammatik und die Phrasenstrukturgrammatik.

Literatur: Dürscheid, Christa (2010): Syntax. Grundlagen und Theorien. Vandenhoeck & Ruprecht: Göttingen. Die Literaturliste wird am Anfang der Veranstaltung bekannt gegeben.

Anforderungen und Leistungsnachweis: Regelmäßige, aktive Teilnahme, Erledigen der Hausaufgaben, Abschlussklausur.

Syntax und Informationsstruktur: Russisch/ Polnisch (Seminar)

Dr. Nadine Thielemann

Zeit: Fr. 08.00-10.00 Uhr ab 10.04.2015

Ort: Von-Melle-Park 6, Phil 503

StiNE-Kürzel: 53-900

Das Russische und auch das Polnische werden in der Literatur oftmals als Beispiele für Sprachen mit relativ freier Wortstellung angeführt. Dabei ist die Wortstellung nicht frei, sondern von der jeweiligen Informationsstruktur abhängig. Unter Informationsstruktur versteht die Linguistik die Strukturierung von Information, um den Informations-transfer im Diskurs zu optimieren. Im Rahmen des Seminars machen wir uns mit zentralen Beschreibungsansätzen und Konzepten der Informationsstruktur vertraut (z.B. topic-comment, Thema-Rhema, focus-background), um uns dann im Wesentlichen mit den grammatischen Mitteln zur Informationsstrukturierung im Russischen und Polnischen zu beschäftigen.

Darüber hinaus werden die Techniken wissenschaftlichen Arbeitens (Literaturrecherche, Aufbereiten der Lektüre, mündliches und schriftliches Präsentieren, Aufbau einer Hausarbeit) einen ergänzenden inhaltlichen Block bilden. Die hier erworbenen Kenntnisse (mündliche & schriftliche wiss. Textsorten, Literaturrecherche & -auswertung, annotierte Bibliographie, mündliche Präsentation incl. Thesenblatt) werden ebenfalls abgeprüft und sind integraler Bestandteil des Leistungsnachweises.

Literatur: Bailyn, John F. (2012): The syntax of Russian. Cambridge, New York: Cambridge University Press (Cambridge syntax guides). - Erteschik-Shir, Nomi (2007): Information structure. The syntax-discourse interface. Oxford, New York: Oxford University Press (Oxford surveys in syntax and morphology, 3). - Bernini, G. (2006): Sentence topics in the languages of Europe and beyond. In: Bernini, G., Schwartz, M. (eds.): Pragmatic Organization of Discourse in the Languages of Europe. Eurotyp: 8. Berlin, 67–120. - Miller, Jim (2006): Focus in the languages of Europe. In: Bernini, G., Schwartz, M. (eds.): Pragmatic Organization of Discourse in the Languages of Europe. Eurotyp: 8. Berlin, 121–214.

Für weitere Literaturangaben, s. StiNE-Eintrag. Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Voraussetzungen: Russisch- bzw. Polnischkenntnisse (ab Aufbaukurs I), die zum Nachvollzug von Beispielen besser noch zur Lektüre in der Zielsprache befähigen, sowie unbedingt Englischkenntnisse, die zur Lektüre wiss. Texte befähigen; erfolgreicher Besuch einer sprachwissenschaftlichen Einführungsveranstaltung

Anforderungen und Leistungsnachweis: Semesterbegleitende Studienleistung (regelmäßige aktive Teilnahme, semesterbegleitende Aufgaben, Präsentation inkl. schriftlicher Zusammenfassung); Prüfungsleistung (wenn als sprachwiss. Prüfungsleistung in der Aufbauphase vorgesehen): Hausarbeit (inkl. Präsentation des Exposees im Seminar).

Grundbegriffe, Theorien und Methoden der Erziehungswissenschaft: Einführung in die Theorien und Grundbegriffe der Interkulturellen Pädagogik (Seminar)

Janne Braband

Zeit: Block Fr. 10.04.2015 10:00-12:00 Uhr, 24.04.2015, 08.05.2015, 05.06.2015, 03.07.2015 je 10.00-16.00 Uhr

Ort: Alsterterrasse 1, Rm. 527

STiNE-Kürzel: 61.006

Erziehung, Bildung und Sozialisation in der Migrationsgesellschaft: Mindestens ein Drittel der Hamburger Kinder und Jugendlichen kommt aus Familien mit Migrationshintergrund, wodurch kulturelle und sprachliche Heterogenität für alle eine Bedingung des Aufwachsens ist. Gleichzeitig stellt sie für pädagogisches Handeln sowohl eine Herausforderung als auch eine Ressource dar, die in pädagogischen Institutionen eine Rolle spielt. Dies betrifft sowohl die Schule und ihre Angebote im Rahmen des Ganztags als auch Kitas, Einrichtungen der Jugendhilfe und die Erwachsenenbildung. In diesem Seminar werden die Grundbegriffe, Theorien und Methoden der Erziehungswissenschaft anhand von Herausforderungen und Ansätzen aus der Interkulturellen Pädagogik vertieft.

Das Seminar findet in vier Blöcken statt und startet mit einer Einführungssitzung am 10.04.2015. Während der Block-sitzungen werden wir uns mit wissenschaftlichen Ansätzen und Praxisbeispielen beschäftigen, die z.T. von den TeilnehmerInnen selbst erarbeitet und präsentiert werden.

Grundbegriffe, Theorien und Methoden der Erziehungswissenschaft (Seminar)

Prof. Dr. Knut Schwippert

Zeit: Di. 10.00-12.00 Uhr ab 07.04.2015

Ort: Von-Melle-Park 8, Rm. 105

STiNE-Kürzel: 61.008

Im Rahmen des Seminars werden grundlegende Begriffe, Konzepte und Theorien der Erziehung, der Bildung und der Sozialisation aufgegriffen und anhand von rezenten Publikationen bearbeitet. Darüber hinaus werden auch Aspekte der Entwicklung und des Lernens sowie der gesellschaftlichen Bedingungen des Aufwachsens von Kindern und Jugendlichen Gegenstand der Diskussionen sein.

Ziel des Seminars wird es sein, die vorgestellten Themen jeweils auch unter Beachtung sprachlicher, kultureller und sozialer Heterogenität zu hinterfragen. Grundlegende wissenschaftstheoretische und methodische Ansätze der Erziehungswissenschaft werden hierbei am Exempel verdeutlicht.

Literatur: u.a.: Koller, H.-Ch. (2007). Grundbegriffe, Theorien und Methoden der Erziehungswissenschaft. Eine Einführung. Stuttgart: Kohlhammer.

Anforderungen: Von den TeilnehmerInnen wird neben einer regelmäßigen Teilnahme die regelmäßige Lektüre ausgewählter Texte erwartet.

MuB-PW 2 Grundlagen der Erziehungswissenschaft

Grundbegriffe, Theorien und Methoden der Erziehungswissenschaft (Seminar)

Prof. Dr. Hans-Christoph Koller

Zeit: Mi. 10.00-12.00 Uhr ab 01.04.2015

Ort: Von-Melle-Park 8, Rm. 205

STiNE-Kürzel: 61.005

In Vertiefung der einführenden Vorlesung im Wintersemester sollen exemplarisch ausgewählte ältere und neuere Theorien zu den Grundbegriffen Erziehung, Bildung und Sozialisation vorgestellt und kritisch auf ihre Reichweite für die Analyse pädagogisch relevanter Fallbeispiele geprüft werden. Als Bezugspunkt dabei dient der Roman „Tschick“ von Wolfgang Herrndorf.

Literatur: Baumgart, Franzjörg (Hrsg.): Erziehungs- und Bildungstheorien. Bad Heilbrunn 2001
Baumgart, Franzjörg (Hrsg.): Theorien der Sozialisation. Bad Heilbrunn 1997. Herrndorf, Wolfgang: Tschick. Reinbek: Rowohlt 2010.

Anforderungen und Leistungsnachweis: Von den TeilnehmerInnen wird außer der Lektüre ausgewählter Texte sowie der regelmäßigen aktiven Beteiligung an Seminardiskussionen die Anfertigung eines Thesenpapiers erwartet. Die Modulprüfung kann in Form einer schriftlichen Hausarbeit abgelegt werden.

Grundbegriffe, Theorien und Methoden der Erziehungswissenschaft (Seminar)

Birger Schnoor

Zeit: Mi. 14.00-16.00 Uhr ab 01.04.2015

Ort: Von-Melle-Park 8, Rm. 211

STiNE-Kürzel: 61.007

Das Seminar wird sich im Schwerpunkt dem Grundbegriff Sozialisation widmen. Zu Beginn des Seminars werden verschiedene soziologische Theorien der Sozialisation behandelt. Auf dieser Grundlage wird dann der Fokus auf schichtspezifische Sozialisation in Familien und den Mechanismus sozialer Reproduktion gelegt.

***Für weitere Veranstaltungen siehe STiNE BA Erziehungswissenschaft:
Modul 0.A.1.c Seminar: Grundbegriffe, Theorien und Methoden der Erziehungswissenschaft***

Gesellschaftliche Bedingungen von Bildung und Erziehung: Normalität und Normalisierung (Seminar)

Prof. Dr. Klaus-Michael Wimmer

Zeit: Mi. 10.00-12.00 Uhr ab 01.04.2015

Ort: Von-Melle-Park 8, Rm. 211

STiNE-Kürzel: 61.020

Obwohl der Terminus „Normalität“ in den Sozial- und Humanwissenschaften eine unersetzliche Rolle spielt, ist er seit Anfang des 20. Jahrhunderts nicht mehr explizit begründet und definiert worden. Erst Foucault hat dieses Thema wieder aufgegriffen und in seinen genealogischen und machtanalytischen Studien zwischen der Normierung (als juristischem Begriff) und der Normalisierung (als Machtdispositiv) unterschieden. Werden in den Institutionen der Normalisierung (Gefängnis, Psychiatrie, Schulen, Armenhäuser, Familien) die Eingeschlossenen einer normierenden Disziplinierung unterzogen, so wandeln sich die Praktiken zusammen mit den Machtformen hin zu einer regulierenden Normalisierung der Individuen zwecks Kalkulierbarkeit des Verhaltens der Bevölkerungen. Pädagogik ist in diese Prozesse von Anfang an verwickelt. Normierung, Standardisierung und Messbarkeit haben nicht nur die Muster moderner Kindheit und Jugend bis hin zum Blick auf sog. ADHS-Kinder geprägt, das Bildungssystem baut insgesamt auf der Logik von Normalität und Abweichung auf, zielt dieses System doch bis heute auf die Homogenisierung der Bevölkerung. Noch der gegenwärtige Umbau des Bildungssystems (Bolognaprozess) basiert auf der unhinterfragten Geltung von Evaluation, Messbarkeit, Standard und Norm. Alle in diesen Institutionen lernenden und lehrenden Individuen sind diesen normalisierenden Strukturen und Praktiken ausgesetzt, deren Wirkungen sich i.d.R. unmerklich in die Individuen einschreiben.

Das Seminar hat das Ziel, die Problematik des Themas in den verschiedenen Kontexten und Feldern zu sichten, mit geeigneten Theorien zu klären und den Konsequenzen für die Individuen, die Arbeit in Institution und in verschiedenen pädagogischen Handlungsfeldern kritisch nachzugehen.

Anforderungen und Leistungsnachweis: Seminarbegleitende Lektüre der Pflichtliteratur, aktive Mitarbeit und Übernahme eines Referats. Die Modulabschlussprüfung besteht aus einer Hausarbeit.

Gesellschaftliche Bedingungen von Bildung und Erziehung: Erziehung und Bildung in der Migrationsgesellschaft (Seminar)

Prof. Dr. Drorit Lengyel

Zeit: Mo. 10.00-12.00 Uhr ab 13.04.2015

Ort: Von-Melle-Park 8, Rm. 208

STiNE-Kürzel: 61.024

In diesem Seminar setzen wir uns mit Erziehung und Bildung in der Migrationsgesellschaft auseinander. Welche Bedeutung hat die sprachlich-kulturelle und soziale Heterogenität in unserer Gesellschaft für Erziehungs- und Bildungsprozesse? Welche Perspektiven auf Erziehung und Bildung werden in der interkulturellen Pädagogik/Bildung, welche in der Migrationspädagogik entwickelt und welche Ansatzpunkte bieten uns die Diskurse dieser erziehungswissenschaftlichen Subdisziplinen für das pädagogische Handeln in unterschiedlichen Bildungskontexten? Diesen und weiteren Fragen werden wir im Seminar auf den Grund gehen. Dabei berücksichtigen wir vier relevante pädagogische Handlungsfelder: Frühkindliche Bildung, Schule, Jugendarbeit und Erwachsenenbildung und legen einen besonderen Schwerpunkt auf die sprachlich-kulturelle Heterogenität.

Anforderungen und Leistungsnachweis: Aktive Mitarbeit in den Kleingruppenarbeiten und Plenumsdiskussionen, Lektüre der Seminarliteratur sowie ein Input zu einem der vier Handlungsfelder werden erwartet. Hausarbeit (etwa 10 Seiten) als Modulabschlussprüfung über einen ausgewählten Seminargegenstand.

Gesellschaftliche Bedingungen von Bildung und Erziehung (Seminar)

Prof. Dr. Knut Schwippert

Zeit: Di. 08.00-10.00 Uhr ab 07.04.2015

Ort: Von-Melle-Park 8, Rm. 105

StiNE-Kürzel: 61.021

Das katholische Arbeitermädchen vom Lande ist zum Synonym für multiple benachteiligte Personen im Bildungswesen geworden. Und auch wenn sich die Zeiten geändert haben, ist eine Auseinandersetzung mit Unterschiedlichkeit im Unterricht eine tägliche Herausforderung für Erziehungswissenschaftlerinnen und Erziehungswissenschaftler. In dem Seminar werden daher anhand von rezenten Studien Ursachen, Wirkungen und Interdependenzen von Heterogenität kennzeichnenden Merkmalen in den Blick genommen. Hierbei wird ein besonderes Augenmerk auf unterschiedliche Konzepte von Chancengleichheit gerichtet.

Somit wird in dem Seminar – stark literaturgestützt – auf gesellschaftliche Bedingungen von Bildung und Erziehung eingegangen, um diese kritisch auf ihre Bedeutung für pädagogisches Handeln zu reflektieren. Erwartet wird die Bereitschaft zum wissenschaftlichen Arbeiten und zur selbstständigen kritischen Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Texten und empirischen Untersuchungen. Von den TeilnehmerInnen wird neben einer regelmäßigen Teilnahme die regelmäßige Lektüre ausgewählter Texte erwartet.

Literatur: Sylvester, I., Sieh, I., Menz, M., Fuchs, H.-W. & Behrendt, J. (Hrsg.). (2009). Bildung – Recht – Chancen. Rahmenbedingungen, empirische Analysen und internationale Perspektiven zum Recht auf chancengleiche Bildung. Münster: Waxmann.; Peisert, H. (1967). Soziale Lage und Bildungschancen in Deutschland. München: Piper.

Gesellschaftliche Bedingungen von Bildung und Erziehung (Seminar)

Hosay Adina-Safi

Zeit: Di. 10.00-12.00 Uhr ab 07.04.2015

Ort: Alsterterrasse 1, Rm. 527

StiNE-Kürzel: 61.029

In diesem Seminar setzen wir uns mit Erziehung und Bildung in der Migrationsgesellschaft auseinander: Welche Akteure spielen im Erziehungs- und Bildungsprozess eine Rolle? Inwiefern verändern sich Erziehungs- und Bildungsprozesse unter dem Einfluss sprachlich-kultureller und sozialer Heterogenität in unserer Gesellschaft? Welche Perspektiven auf Erziehung und Bildung werden in der interkulturellen Pädagogik entwickelt und welche Ansatzpunkte bieten uns erziehungswissenschaftliche Diskurse für das pädagogische Handeln in unterschiedlichen Bildungskontexten?

Diesen und weiteren Fragen werden wir im Seminar auf den Grund gehen. Dabei legen wir einen besonderen Schwerpunkt auf die sprachlich-kulturelle Heterogenität im Kontext der Institution Schule und berücksichtigen relevante pädagogische Handlungsfelder wie z.B. frühkindliche Bildung, Schule, Jugendarbeit und Erwachsenenbildung.

Anforderungen und Leistungsnachweis: Aktive Mitarbeit in den Kleingruppenarbeiten und Plenumsdiskussionen, Lektüre der Seminarliteratur sowie ein Input zu einem der vier Handlungsfelder werden erwartet. Modulabschluss: Hausarbeit (etwa 10 Seiten) über ein ausgewähltes Seminarthema.

Gesellschaftliche Bedingungen von Bildung und Erziehung: Gesellschaftliche Bedingungen (und Prozesse) von Bildung und Erziehung (Seminar)

Katarina Busch

Zeit: Mi. 14.00-16.00 Uhr ab 01.04.2015

Ort: Von-Melle-Park 8, Rm. 05

STiNE-Kürzel: 61.026

In diesem Seminar werden die im 1. Semester erworbenen Grundlagen der Erziehungswissenschaft vertieft, indem die gesellschaftlichen Umstände von Bildung und Erziehung fokussiert werden. Den Schwerpunkt bildet die Untersuchung von Chancenungleichheiten, die sich u.a. bei der Betrachtung von geschlechts- und schichtspezifischen Differenzen zeigen.

Neben Geschlecht und Schicht werden bspw. auch die Kategorien Migrationshintergrund, frühkindliche Bildung, familialer Hintergrund, Optimierungslogiken und die Ökonomisierung des deutschen Bildungssystems mit Ungleichheiten in Beziehung gesetzt und damit Inhalt des Seminars sein.

Die TeilnehmerInnen sollen erlernte erziehungswissenschaftliche Konzepte und Theorien mit gesellschaftlichen Bedingungen von Bildung und Erziehung zusammenführen und reflektieren. Neben der Analyse von vorherrschender Ungleichheit im dt. Bildungssystem steht theoriegeleitetes Diskutieren sowie das Ableiten von Konsequenzen für pädagogisches Handeln im Fokus des Seminars.

Anforderungen und Leistungsnachweis: In den Seminarsitzungen wird sich den Themengebieten in Form von Input-Referaten genähert, die anschließend z.B. anhand von Film- oder Romanausschnitte und durch Diskussions- oder Debattierunden weiterführend bearbeitet werden. Die Seminarsitzungen enden mit einem Resümee des bearbeiteten Themenbereichs. Es können 3LPs erworben werden; die Modulabschlussprüfung (2LP) kann in Form einer Hausarbeit abgelegt werden.

***Für weitere Veranstaltungen siehe STiNE BA Erziehungswissenschaft:
Modul 0.A.1.d Seminar: Gesellschaftliche Bedingungen von Bildung und Erziehung***

Ringvorlesung: Sprachen der Welt (Sprachtypologie)

Prof. Dr. Angelika Redder

Zeit: Do. 18.00-20.00 Uhr ab 02.04.2015

Ort: Von-Melle-Park 6, Phil B

STiNE-Kürzel: 52-123

Die Ringvorlesung wird in bewährter Weise einzelne Sprachen oder Sprachgruppen, Sprachkontaktsituationen und sprachtypologische Befunde vorstellen. Kolleginnen und Kollegen verschiedener Fachbereiche der Geisteswissenschaftlichen Fakultät werden jeweils als kultur- oder sprachwissenschaftliche Experten partizipieren. So wird – nicht zuletzt auch für Lehramtsstudierende – ein dichter und pointierter Überblick über die Sprachen der Welt exemplarisch möglich.

Typologische Beschreibung der uralischen Sprachen (Sprachtypologie)

Prof. Dr. Beáta Wagner-Nagy

Zeit: Do. 10.00-12.00 Uhr

Ort: Von-Melle-Park 6, Phil 564

STiNE-Kürzel: 53-977

In dieser Veranstaltung werden die typologische Besonderheiten der uralischen Sprachen besprochen. Während der Veranstaltung werden folgende Themen besprochen: die nominalen Kategorien wie Numerus, Kasus und Possessivität in den uralischen Sprachen; die verbalen Kategorien wie Tempus, Modus, Person und die infiniten Verbalformen; entsprechende grammatische Systeme in finnisch-ugrischen Sprachen und ihre Entwicklung sowie funktionale Aspekte dieser Kategorien.

Literatur: Die Literaturliste wird am Anfang der Veranstaltung verteilt.

Voraussetzungen: Linguistische Grundkenntnisse.

Anforderungen und Leistungsnachweis: Regelmäßige, aktive Teilnahme, Referat mit schriftl. Ausarbeitung (7 LP).

Morphologische Beschreibung der uralischen Sprachen (Sprachtypologie)

Prof. Dr. Beáta Wagner-Nagy

Zeit: Di. 10.00-12.00 Uhr

Ort: Von-Melle-Park 6, Phil 564

STiNE-Kürzel: 53-968

Ziel der Veranstaltung ist es, die Teilnehmer mit Grundbegriffen und Grundproblemen der deskriptiven sowie theoretischen Morphologie vertraut zu machen. Im Rahmen des Seminars werden folgende Themen besprochen: grammatische Kategorien und Klassifikationskriterien; morphologische Typologie; Flexions- und Derivationsmorphologie; Nominalmorphologie (Possessivität, Definitheitsmerkmale); Verbalmorphologie (Tempus, Modus, Person, infinite Verbalformen); entsprechende grammatische Systeme in uralischen Sprachen und ihre Entwicklung sowie funktionale Aspekte dieser Kategorien.

Literatur: Die Literaturliste wird am Anfang der Veranstaltung bekannt gegeben.

Voraussetzungen: Linguistische Grundkenntnisse.

Anforderungen und Leistungsnachweis: Regelmäßige, aktive Teilnahme, Abschlussklausur (4 LP).

Die Erforschung der samojedischen Sprachen und Völker (Sprachtypologie)

Prof. Dr. Beáta Wagner-Nagy
Zeit: Mi. 10.00-12.00 Uhr
Ort: Von-Melle-Park 6, Phil 564
STiNE-Kürzel: 53-983

Ziele der Lehrveranstaltung sind, einerseits die samojedischen Sprachen in den Spracharealen und Kulturkontaktsituationen Eurasiens zu positionieren, andererseits einen Überblick über die typologischen Besonderheiten dieser Sprachen zu vermitteln. Der Kurs bedient alle vier samojedischen Sprachen, die noch heute gesprochen werden: Nenzisch, Enzisch, Nganasanisch und Selkupisch. Der erste Teil der Veranstaltung gewährt einen Überblick über diese Sprachen mit historischen Anmerkungen, über die Klassifizierung der Sprachen und ihre Positionierung innerhalb der uralischen Sprachfamilie. Der zweite Teil der Veranstaltung beschäftigt sich mit den Besonderheiten der einzelnen Sprachen (Morphologie, Wortschatz, Syntax, etc.).

Literatur: Die Literaturliste wird am Anfang der Veranstaltung bekannt gegeben.

Voraussetzungen: Kenntnisse der sprachwissenschaftlichen Grundbegriffe.

Anforderungen und Leistungsnachweis: Regelmäßige, aktive Teilnahme (3 LP), mit zusätzlicher Hausarbeit (7 LP).

Die Ostseefinnischen Sprachen (Sprachtypologie)

Prof. Dr. Johanna Laakso
Zeit und Ort: Block Mo. 18.05.2015, 12:00-14:00 Uhr, Phil 564
Mi. 20.05.2015, 12:00-16:00 Uhr, Phil 703
Do. 21.05.2015, 12:00-14:00 Uhr, Phil 1101
Fr. 22.05.2015, 12:00-16:00 Uhr, Phil 503
STiNE-Kürzel: 53-986

Bis zum Druckdatum lag noch kein Kommentar vor.
Siehe ggf. STiNE für weitere Angaben.

Strukturkurs Kildinsaamisch (Sprachstruktur)

Anja Behnke

Zeit: Di. 12.00-14.00 Uhr

Ort: Von-Melle-Park 6, Phil 1158

STiNE-Kürzel: 53-976

Kildinsaamisch ist eine uralische (finnougrische) Sprache aus der östlichen Gruppe des Saamischen, die auf der Kola-Halbinsel in Russland gesprochen wird. Das Seminar wird in Form eines Strukturkurses einen Überblick über die wichtigsten phonologischen, morphologischen und syntaktischen Strukturen des Kildinsaamischen aus einer synchronen Perspektive vermitteln. Interessierten Studierenden bietet der Kurs damit eine linguistische Einführung in eine kleine und weniger bekannte finnougrische Sprache Europas. Aufgrund seiner synchronen Ausrichtung ist der Kurs nicht nur für Studierende der Finnougristik, sondern auch für Studierende der allgemeinen Sprachwissenschaft interessant. Grammatische Grundbegriffe müssen bei dieser inhaltlichen Dichte vorausgesetzt werden, es handelt sich um einen Kurs für Sprachwissenschaftler. Es geht im Kurs nur um die Fähigkeiten der (sorgfältigen) morphologischen Analyse (inkl. Glossierung) und des Lesens, andere Grundfertigkeiten (Hören, Schreiben, Sprechen) werden in keiner Weise geübt.

Literatur: Die Literaturliste wird am Anfang der Veranstaltung bekannt gegeben.

Voraussetzungen: Kenntnisse der sprachwissenschaftlichen Grundbegriffe.

Anforderungen und Leistungsnachweis: Regelmäßige, aktive Teilnahme, Abschlussklausur (5 LP).

Strukturkurs Finnisch (Sprachstruktur)

Dr. Paula Jääsalmi-Krüger

Zeit: Mi. 08.00-10.00 Uhr

Ort: Von-Melle-Park 6, Phil 564

STiNE-Kürzel: 53-969

In der Veranstaltung werden die wichtigsten Strukturen des Finnischen aus dem Bereich der Phonologie, Morphologie, Syntax sowie Lexikologie überblicksartig dargestellt. Die vorgestellten Elemente werden anhand von Beispielen aus der Standardsprache veranschaulicht. Zudem werden bestimmte Sprachelemente aus ausgesuchten Dialekten bzw. Varietäten sowie aus der Umgangssprache herangezogen.

Literatur: Diese wird zu Beginn der Veranstaltung besprochen.

Voraussetzungen: Es werden keine Finnischkenntnisse vorausgesetzt.

Anforderungen und Leistungsnachweis: Regelmäßige Bearbeitung der verteilten Hausaufgaben, die Art der Modulprüfung wird in der ersten Sitzung festgelegt (5 LP).

Praktische Kenntnisse einer afrikanischen Sprache: Hausa (Sprachstruktur)

Dr. Henning Schreiber

Zeit: Mo. 14.00-16.00 Uhr ab 13.04.2015

Ort: Edmund-Siemers-Allee 1, Flügelbau Ost, Rm. 124

STiNE-Kürzel: 57-688

Bis zum Druckdatum lag noch kein Kommentar vor.

Siehe ggf. STiNE für weitere Angaben.

Strukturkurs einer afrikanischen Sprache: Twi (Sprachstruktur)

Prof. Dr. Mechthild Reh

Zeit: Do. 14.15-15.45 Uhr ab 02.04.2015

Ort: Edmund-Siemers-Allee 1, Flügelbau Ost, Rm. 222

STiNE-Kürzel: 57-660

Bis zum Druckdatum lag noch kein Kommentar vor.

Siehe ggf. STiNE für weitere Angaben.

Textbasierte Analyse einer afrikanischen Sprache (Sprachstruktur)

Prof. Dr. Ronald Kießling

Zeit: Di. 16.00-18.00 Uhr ab 07.04.2015

Ort: Edmund-Siemers-Allee 1, Flügelbau Ost, Rm. 118

STiNE-Kürzel: 57-680

Bis zum Druckdatum lag noch kein Kommentar vor.

Siehe ggf. STiNE für weitere Angaben.

Grammatikalisierung (Sprachstruktur)

Dr. Henning Schreiber

Zeit: Mo. 12.00-14.00 Uhr ab 13.04.2015

Ort: Edmund-Siemers-Allee 1, Flügelbau Ost, Rm. 120

STiNE-Kürzel: 57-682

Bis zum Druckdatum lag noch kein Kommentar vor.

Siehe ggf. STiNE für weitere Angaben.

Systemlinguistische Beschreibung des Bosnisch-Kroatisch-Serbischen und Tschechischen (Sprachstruktur)

Prof. Dr. Marion Krause

Zeit: Do. 10.00-12.00 Uhr ab 02.04.2015 (Übung: Mi. 14.00-16.00 Uhr)

Ort: Von-Melle-Park 6, Phil 1320

STiNE-Kürzel: 53-899

Im Seminar beschäftigen wir uns mit der Beschreibung der Struktur des Kroatischen, Serbischen und Bosnischen, die sich auf der Grundlage des Štokavischen als gegenseitig verständliche Standardsprachen in den Nachfolgestaaten der SFRJ profilieren, und dem Tschechischen. Im Vordergrund stehen die Phonetik und Phonologie, die Morphologie und die Syntax dieser Sprachen. Unser Blick ist vor allem auf die Strukturen der einzelnen Sprachen gerichtet, es werden aber auch Gemeinsamkeiten und Unterschiede im Sprachvergleich betrachtet. Ziel ist es, mit grundlegenden Begriffen und Methoden der Beschreibung von Sprachsystemen vertraut zu machen und sie auf das bosnisch-kroatisch-serbische und tschechische Sprachmaterial anzuwenden. Folgende Fragen werden bearbeitet: Wie sind diese Sprachen aufgebaut? Wie lassen sie sich wissenschaftlich beschreiben? Wie greifen ihre Gliederungseinheiten (Kategorien) ineinander? Wie verhalten sich Form und Inhalt dieser Kategorien zueinander?

Das im Seminar erworbene Wissen bildet das grundlegende Instrumentarium für die weitere systematische Beschäftigung mit den genannten Sprachen sowohl innerhalb der Sprachwissenschaft als auch in der Literaturwissenschaft und nicht zuletzt auch im sprachpraktischen Unterricht.

Voraussetzungen: Kenntnisse der Sprache (absolvierter Einführungskurs I).

Anforderungen und Leistungsnachweis: Regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar und an der Übung, fristgerechte Aufbereitung der Lektüre und Bearbeitung von Aufgaben zum Seminar und zum Tutorium, erfolgreiches Absolvieren aller Teilklausuren.

Systemlinguistische Beschreibung des Polnischen (Sprachstruktur)

Prof. Dr. Sandra Birzer

Zeit: Mi. 08.00-10.00 Uhr (Übung: Do. 16.00-18.00 Uhr)

Ort: Von-Melle-Park 6, Phil 503

STiNE-Kürzel: 53-898

Die Systemlinguistik umfasst mit Phonetik, Phonologie, Morphologie, Syntax und Semantik Bereiche, deren Kenntnis Ihnen das Erlernen der Sprache erleichtert, aber ebenso die Grundlage für andere Zweige der Linguistik bildet. Einen Teil der systemlinguistischen Terminologie haben Sie bereits im sprachpraktischen Unterricht kennengelernt. Ziel dieser Veranstaltung ist es, Ihre systemlinguistischen Kenntnisse zu systematisieren und durch Übungen zu vertiefen.

Voraussetzungen: Erfolgreicher Besuch der linguistischen Einführungsvorlesung und Grundkenntnisse des Polnischen.

Anforderungen und Leistungsnachweis: Erfolgt durch regelmäßige Teilnahme am Seminar und am zugehörigen Tutorium, regelmäßige Anfertigung der Hausaufgaben und Abschlussklausur.

Systemlinguistische Beschreibung des Russischen (Sprachstruktur)

Dr. Nadine Thielemann

Zeit: Fr. 10.00-12.00 Uhr ab 10.04.2015 (Übung: Di. 14.00-16.00 Uhr, Mi. 14.00-16.00 Uhr)

Ort: Von-Melle-Park 6, Phil 503 (Übung: Von-Melle-Park 6, Phil 1101)

STiNE-Kürzel: 53-897

Die Studierenden werden im Rahmen dieser Veranstaltung vertraut gemacht mit den Grundlagen der systemlinguistischen Beschreibung des Russischen. In diesem Zusammenhang lernen die Teilnehmer_innen die elementaren Begriffe, Methoden und Probleme der Beschreibung der einzelnen Sprachebenen (Phonetik, Phonologie, Morphologie und Syntax) am Beispiel der russischen Sprache kennen. Der vorherige Besuch der Vorlesung „Einführung in die Sprachwissenschaft für Studierende der Slavistik“ trägt mit dazu bei, dass die Studierenden einen Überblick über Teilbereiche, Themen, Methoden und Probleme der russischen Sprachwissenschaft erhalten. Außerdem wird die Veranstaltung begleitet von einer obligatorischen Übung, die zur Festigung des durchgenommenen Stoffes dient.

Voraussetzungen: Grundkenntnisse auf dem Niveau von Russisch I, die zum Nachvollzug von Beispielen in der Zielsprache befähigen.

Anforderungen und Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme, die sich auch in der Bearbeitung von Aufgaben manifestiert; Abschlussklausur (45 + 45 min).

Syntax und Informationsstruktur: Russisch/ Polnisch (Sprachstruktur)

Dr. Nadine Thielemann

Zeit: Fr. 08.00-10.00 Uhr ab 10.04.2015

Ort: Von-Melle-Park 6, Phil 503

STiNE-Kürzel: 53-900

Das Russische und auch das Polnische werden in der Literatur oftmals als Beispiele für Sprachen mit relativ freier Wortstellung angeführt. Dabei ist die Wortstellung nicht frei, sondern von der jeweiligen Informationsstruktur abhängig. Unter Informationsstruktur versteht die Linguistik die Strukturierung von Information, um den Informations-transfer im Diskurs zu optimieren. Im Rahmen des Seminars machen wir uns mit zentralen Beschreibungsansätzen und Konzepten der Informationsstruktur vertraut (z.B. topic-comment, Thema-Rhema, focus-background), um uns dann im Wesentlichen mit den grammatischen Mitteln zur Informationsstrukturierung im Russischen und Polnischen zu beschäftigen.

Darüber hinaus werden die Techniken wissenschaftlichen Arbeitens (Literaturrecherche, Aufbereiten der Lektüre, mündliches und schriftliches Präsentieren, Aufbau einer Hausarbeit) einen ergänzenden inhaltlichen Block bilden. Die hier erworbenen Kenntnisse (mündliche & schriftliche wiss. Textsorten, Literaturrecherche & -auswertung, annotierte Bibliographie, mündliche Präsentation incl. Thesenblatt) werden ebenfalls abgeprüft und sind integraler Bestandteil des Leistungsnachweises.

Voraussetzungen: Russisch- bzw. Polnischkenntnisse (ab Aufbaukurs I), die zum Nachvollzug von Beispielen besser noch zur Lektüre in der Zielsprache befähigen, sowie unbedingt Englischkenntnisse, die zur Lektüre wiss. Texte befähigen; erfolgreicher Besuch einer sprachwissenschaftlichen Einführungsveranstaltung

Anforderungen und Leistungsnachweis: Semesterbegleitende Studienleistung (regelmäßige aktive Teilnahme, semesterbegleitende Aufgaben, Präsentation inkl. schriftlicher Zusammenfassung); Prüfungsleistung (wenn als sprachwiss. Prüfungsleistung in der Aufbauphase vorgesehen): Hausarbeit (inkl. Präsentation des Exposees im Seminar).

Historisch vergleichende Grammatik der slavischen Sprachen im Licht der Interkomprehension (Sprachstruktur)

Dr. Nadine Thielemann

Zeit: Di. 10.00-12.00 Uhr ab 07.04.2015

Ort: Von-Melle-Park 6, Phil 503

STiNE-Kürzel: 53-903

Ziel des Seminars ist es, grundlegendes Wissen über Gemeinsamkeiten und Unterschiede in den Strukturen slavischer Sprachen zu vermitteln und sie für praxisrelevante Aufgaben wie die slavische Interkomprehension zu erschließen. Dazu wählen wir eine historisch-vergleichende Perspektive. Wir gehen vom Spätgemeinslavischen und Altkirchenslavischen aus und betrachten auf dieser Grundlage Entwicklungen in den einzelsprachlichen Systemen, insbesondere in der Phonologie, der Morphologie und in der Syntax. Die historische Perspektive wird begleitet von Aufgabenstellungen, die das Erschließen von Texten in bisher nicht gelernten slavischen Sprachen zum Ziel haben. Wir konzentrieren uns auf das Bosnisch-Kroatisch-Serbische, das Polnische, Tschechische, Russische und Ukrainische.

Voraussetzungen: Kenntnisse einer slav. Sprache ab Niveau Aufbaukurs I, sowie optimalerweise Grundkenntnisse einer weiteren slav. Sprache; erfolgreicher Besuch einer sprachwissenschaftlichen Einführungsveranstaltung bschluss des jeweiligen Einführungsmoduls in die Sprachwissenschaft.

Anforderungen und Leistungsnachweis: Regelmäßige aktive Teilnahme; termingerechte Lektüre und Bearbeitung veranstaltungsbegleitender Aufgaben einschl. Kurzreferate, Klausur (90 Minuten) (6 LP).

Mehrsprachigkeit (Vorlesung)

Prof. Dr. Susann Fischer

Zeit: Do. 14.00-16.00 Uhr ab 09.04.2015

Ort: Von-Melle-Park 6, Phil F

STiNE-Kürzel: 53-675

Die Vorlesung deckt verschiedene Bereiche der Bilingualismusforschung ab, zum Beispiel Diglossie, Kreolistik, Dialektologie, bilingualer Spracherwerb und Code-Switching, wobei psycholinguistische, soziolinguistische und areal-linguistische Perspektiven berücksichtigt werden.

Mehrsprachigkeit in Hamburger Institutionen (Seminar statt Vorlesung)

Ruth Pappenhagen

Zeit: Mo. 16.00-18.00 Uhr ab 13.04.2015

Ort: Von-Melle-Park 6, Phil 260

STiNE-Kürzel: 52-150

Welche Hamburger Institutionen arbeiten eigentlich mehrsprachig und wie gehen einsprachig arbeitende Institutionen mit der sprachlichen Vielfalt ihrer Klienten um?

In diesem primär methodisch orientierten Seminar soll beobachtet werden, wie sich mehrsprachige Kommunikation derzeit in der institutionellen Wirklichkeit konkret – mündlich wie schriftlich – zeigt. Nach einem Überblick zum Themenkomplex Mehrsprachigkeit in Institutionen steht die Feldarbeit, d.h. das selbständige Erheben und Aufbereiten eigener Audio-Daten (authentische Diskurse, Interviews), im Mittelpunkt. Der reale Sprachgebrauch verschiedener Institutionen, insbesondere von Behörden, soll anhand dieser Daten den institutionellen Regelungen und rechtlichen Vorgaben gegenübergestellt werden. Ergänzend dazu können auch soziodemografische (Statistiken) oder ethnografische Daten (Beobachtungsprotokolle) zur Unterstützung der linguistischen Analysen herangezogen werden.

Aus der Diskussion der Daten im Seminar sollen die TeilnehmerInnen anschließend erste eigene Fragestellungen formulieren und für empirische Sprachanalysen fit sein. Deren Umsetzung in eine Seminararbeit kann dann im Seminar „Mehrsprachigkeit konkret“ von Redder erfolgen.

Anforderungen und Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, vorbereitende (Gruppen-)Arbeit zu den einzelnen Seminarsitzungen und Präsentation eigener Mini-Projekte.

Mehrsprachigkeit konkret (Seminar statt Vorlesung)

Prof. Dr. Angelika Redder

Zeit: Di. 12.00-14.00 Uhr ab 07.04.2015

Ort: Von-Melle-Park 6, Phil 256/58

STiNE-Kürzel: 52-143

Was in Afrika oder Asien, besonders in Indien, seit langem selbstverständlich ist, tritt nun auch in Europa alltagspraktisch in den Vordergrund und sprachwissenschaftlich ins Bewusstsein: die Mehrsprachigkeit der Individuen, ja der Gesellschaft. Wie sieht die Realität der Mehrsprachigkeit konkret aus? Wo und wozu werden welche Sprachen im bislang primär deutschsprachigen Raum funktional? Wer sind die vorantreibenden Akteure? Worin bestehen die Hindernisse oder gar Widerstände? Welche Konsequenzen hat das für ein Konzept von Sprache und für ein Konzept des (mehrsprachigen) Sprechers?

Das Seminar ist in ein innovatives Programm von Angewandter Linguistik der Mehrsprachigkeit integriert, das über drei Jahre hinweg interdisziplinär erprobt werden soll. Es ist daher – neben komplementären Angeboten in DaF/DaZ, Slavistik, Finnougristik und Afrikanistik – als eine Art Projektseminar angelegt und wird von einem Seminar zur Feldforschung (R. Pappenhagen) flankiert, das als Modulergänzung angerechnet werden kann. Insofern bietet es über die übliche Scheinvergabe hinaus die Chance, individuell forschend zu lernen und eine Qualifikationsschrift daraus abzuleiten. (Es kann freilich auch als empirisch basiertes Seminar II normal gewählt werden.)

In „Mehrsprachigkeit konkret“ soll an der eigenen Erfahrung und etwaigen Praxis von Mehrsprachigkeit angesetzt werden. Insbesondere die Nutzung mehrerer Sprachen an der Universität selbst und deren Bindung an kulturspezifische Lern- und Lehrerwartungen kann für die Konzeption einer mehrsprachigen Universität ausgelotet werden. Komparative Linguistik von (Hoch-)Schulkommunikation und psycholinguistische Forschungsergebnisse werden herangezogen. Des Weiteren soll in ausgewählten urbanen, möglichst bildungsbezogenen Praxisbereichen (Wissenschaftsjournalismus, Bildungspolitik, Kunst, Theater, Kino, Literatur etc.) die Mehrsprachigkeit erforscht und linguistisch ausgewertet werden, um ein reflektiertes mehrsprachiges Handeln zu befördern. Eigene Ideen und vergleichende Blicke in andere Länder sind erwünscht.

eLearning-Seminar: Durchgängige Sprachbildung (Online-Seminar)

Ute Michel

Zeit: Erste Präsenzsitzung am 09.04.2015, 16.00-18.00 Uhr

Ort: Alsterterrasse 1, Rm. 527

StiNE-Kürzel: 69.002

Das „Online-Seminar Durchgängige Sprachbildung“ wird in der Form von Blended- learning – einer Mischung aus webbasierten Lernphasen und Präsenzphasen - im Themenfeld „Interkulturelle Bildung/ Deutsch als Zweitsprache“ angeboten.

Im Fokus des Seminars steht ein für Deutschland neuer Ansatz sprachlicher Bildung. Er definiert eine fächerübergreifende Sprachbildung und hat den Ausbau bildungsrelevanter sprachlicher Fähigkeiten von Schülerinnen und Schülern als Beitrag eines jeden Unterrichts zum Ziel.

Vorbilder für diesen Ansatz kommen vornehmlich aus England, Kanada und Australien. Die Anregungen wurden in einem Modellprogramm zur „Förderung von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund (FörMig)“ aufgegriffen, das in zehn Bundesländern von 2004-2009 durchgeführt und in Transferprojekten, begleitet vom FörMig-Kompetenzzentrum (2010-2013), weiterentwickelt wurde (siehe <http://www.foermig.uni-hamburg.de>). Seit 2014 setzt der Arbeitsbereich DiVER „Diversity in Education Research – DiVER“ die Arbeiten des Forschungstransfers fort. Das Seminar beruht auf den Erfahrungen, die hier mit innovativen Ansätzen der Sprachbildung gewonnen wurden. Es bietet eine grundlegende Einführung in die Theorien sprachlicher Bildung. Aspekte des Spracherwerbs im Kontext von Mehrsprachigkeit werden behandelt. Aufgearbeitet werden Qualitätsmerkmale bildungssprachlichen Unterrichts. Ferner führt es ein in sprachdiagnostische und didaktische Aspekte zur Förderung bildungssprachlicher Fähigkeiten. Dabei erfolgt eine Konzentration auf die Bildungsphase des Übergangs von der Grundschule in die Sekundarstufe, eine Phase in der ein besonderer Förderbedarf in sprachlicher Hinsicht besteht.

Das Seminar findet weitgehend „online“ auf der Lernplattform „EduCommSy“ in zwölf aufeinander aufbauenden, interaktiven Lerneinheiten statt. Hier befinden sich neben üblichen Informationen (Texte, Quellen) auch Videos: Interviews mit Expertinnen und Experten aus der Wissenschaft; Ausschnitte aus dem Unterricht in Schulen; Interviews mit Lehrkräften und Schüler(inne)n. Die Lerneinheiten sind mit Aufgaben verbunden, die die Seminarteilnehmer(innen) in moderierten Diskussionsformen diskutieren – teilweise in Gruppen bearbeiten. Das Seminar wird von einem Tutor betreut. Für die Bearbeitung der Online-Einheiten werden nur asynchrone Methoden eingesetzt, so dass die Zeit für die Bearbeitung in einem gewissen Rahmen frei wählbar ist.

Ziel des Seminars ist es, die Studierenden mit Theorie und Konzepten einer Durchgängigen Sprachbildung und zum Komplex der „Bildungssprache“ vertraut zu machen sowie Gelegenheit zur Anwendung auf den Unterricht (in Form der Analyse von videographierten Unterrichtsbeispielen) zu geben. Zudem üben die Studierenden sich selbst in der Produktion bildungssprachlicher Texte.

Literatur: Die zu behandelnde Literatur wird im Projektraum zur Verfügung gestellt. Zur Vorbereitung wird die Website des FörMig-Kompetenzzentrums: <http://www.foermig.uni-hamburg.de> und der Arbeitsgruppe DiVER <http://www.diver.uni-hamburg.de/de/diver.html> empfohlen.

Anforderungen und Leistungsnachweis: In einer Präsenzsitzung am 9.4.2015 von 16 bis 18 Uhr (Alsterterrasse 1, Raum 527) wird in das Online-Seminar inhaltlich und methodisch eingeführt. Sodann werden wöchentlich eLearning-Einheiten mit Material und Aufgaben auf der online-Plattform bereitgestellt, für die jeweils ein Bearbeitungszeitraum festgelegt ist. Der Arbeitsaufwand beträgt ca. 6 bis 8 Stunden wöchentlich (Gesamtbearbeitungszeit inklusive Leistungsnachweise ca. 120 Stunden). Eine zweite Präsenzsitzung ist am 7.5.2015, 16-18 Uhr, vorgesehen.

Voraussetzungen für den Leistungsschein sind: Aktive Teilnahme an allen Online-Sitzungen, Bearbeitung der Lektüreaufgaben und Online-Übungen, Beteiligung an den Diskussionsforen sowie die Anfertigung eines Portfolios im Laufe des Seminars.

Bildungsprozesse im Spannungsfeld gesellschaftlicher Transformation (Kolloquium)

Prof. Dr. Vera King

Zeit: Di. 14.04.2015, 21.04.2015, 28.04.2015, 19.05.2015, 23.06.2015, 30.06.2015, 07.07.2015 je 16:30-18:00 Uhr

Ort: Von-Melle-Park-8, Rm. 08

STiNE-Kürzel: 61.059

Bis zum Druckdatum lag noch kein Kommentar vor.

Siehe ggf. STiNE für weitere Angaben.

Voraussetzungen: Besuch des Seminars „Bildungstheorien“ (bei Prof. Dr. Michael Wimmer) sowie des Seminars „Theorien gesellschaftlicher Transformationsprozesse“ (bei Prof. Dr. Vera King) im Wintersemester 2014/15.

eLearning-Seminar: Durchgängige Sprachbildung (Online-Seminar)

Ute Michel

Zeit: Erste Präsenzsitzung am 09.04.2015, 16.00-18.00 Uhr

Ort: Alsterterrasse 1, Rm. 527

StiNE-Kürzel: 69.002

Das „Online-Seminar Durchgängige Sprachbildung“ wird in der Form von Blended- learning – einer Mischung aus webbasierten Lernphasen und Präsenzphasen - im Themenfeld „Interkulturelle Bildung/ Deutsch als Zweitsprache“ angeboten.

Im Fokus des Seminars steht ein für Deutschland neuer Ansatz sprachlicher Bildung. Er definiert eine fächerübergreifende Sprachbildung und hat den Ausbau bildungsrelevanter sprachlicher Fähigkeiten von Schülerinnen und Schülern als Beitrag eines jeden Unterrichts zum Ziel.

Vorbilder für diesen Ansatz kommen vornehmlich aus England, Kanada und Australien. Die Anregungen wurden in einem Modellprogramm zur „Förderung von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund (FörMig)“ aufgegriffen, das in zehn Bundesländern von 2004-2009 durchgeführt und in Transferprojekten, begleitet vom FörMig-Kompetenzzentrum (2010-2013), weiterentwickelt wurde (siehe <http://www.foermig.uni-hamburg.de>). Seit 2014 setzt der Arbeitsbereich DiVER „Diversity in Education Research – DiVER“ die Arbeiten des Forschungstransfers fort. Das Seminar beruht auf den Erfahrungen, die hier mit innovativen Ansätzen der Sprachbildung gewonnen wurden. Es bietet eine grundlegende Einführung in die Theorien sprachlicher Bildung. Aspekte des Spracherwerbs im Kontext von Mehrsprachigkeit werden behandelt. Aufgearbeitet werden Qualitätsmerkmale bildungssprachlichen Unterrichts. Ferner führt es ein in sprachdiagnostische und didaktische Aspekte zur Förderung bildungssprachlicher Fähigkeiten. Dabei erfolgt eine Konzentration auf die Bildungsphase des Übergangs von der Grundschule in die Sekundarstufe, eine Phase in der ein besonderer Förderbedarf in sprachlicher Hinsicht besteht.

Das Seminar findet weitgehend „online“ auf der Lernplattform „EduCommSy“ in zwölf aufeinander aufbauenden, interaktiven Lerneinheiten statt. Hier befinden sich neben üblichen Informationen (Texte, Quellen) auch Videos: Interviews mit Expertinnen und Experten aus der Wissenschaft; Ausschnitte aus dem Unterricht in Schulen; Interviews mit Lehrkräften und Schüler(inne)n. Die Lerneinheiten sind mit Aufgaben verbunden, die die Seminarteilnehmer(innen) in moderierten Diskussionsformen diskutieren – teilweise in Gruppen bearbeiten. Das Seminar wird von einem Tutor betreut. Für die Bearbeitung der Online-Einheiten werden nur asynchrone Methoden eingesetzt, so dass die Zeit für die Bearbeitung in einem gewissen Rahmen frei wählbar ist.

Ziel des Seminars ist es, die Studierenden mit Theorie und Konzepten einer Durchgängigen Sprachbildung und zum Komplex der „Bildungssprache“ vertraut zu machen sowie Gelegenheit zur Anwendung auf den Unterricht (in Form der Analyse von videographierten Unterrichtsbeispielen) zu geben. Zudem üben die Studierenden sich selbst in der Produktion bildungssprachlicher Texte.

Literatur: Die zu behandelnde Literatur wird im Projektraum zur Verfügung gestellt. Zur Vorbereitung wird die Website des FörMig-Kompetenzzentrums: <http://www.foermig.uni-hamburg.de> und der Arbeitsgruppe DiVER <http://www.diver.uni-hamburg.de/de/diver.html> empfohlen.

Anforderungen und Leistungsnachweis: In einer Präsenzsitzung am 9.4.2015 von 16 bis 18 Uhr (Alsterterrasse 1, Raum 527) wird in das Online-Seminar inhaltlich und methodisch eingeführt. Sodann werden wöchentlich eLearning-Einheiten mit Material und Aufgaben auf der online-Plattform bereitgestellt, für die jeweils ein Bearbeitungszeitraum festgelegt ist. Der Arbeitsaufwand beträgt ca. 6 bis 8 Stunden wöchentlich (Gesamtbearbeitungszeit inklusive Leistungsnachweise ca. 120 Stunden). Eine zweite Präsenzsitzung ist am 7.5.2015, 16-18 Uhr, vorgesehen.

Voraussetzungen für den Leistungsschein sind: Aktive Teilnahme an allen Online-Sitzungen, Bearbeitung der Lektüreaufgaben und Online-Übungen, Beteiligung an den Diskussionsforen sowie die Anfertigung eines Portfolios im Laufe des Seminars.

*Weitere Veranstaltungen für die Module MuB-WP-3 und MuB-WP-4
werden im Wintersemester 2015/16 wieder angeboten.*

Traditionen der Erforschung des (Zweit-) Spracherwerbs (Seminar)

Prof. Dr. Kristin Bührig

Zeit: Di. 10:00-12:00 Uhr ab 07.04.2015

Ort: Von-Melle-Park 6, Phil 256/58

STiNE-Kürzel: 52-140

In der Veranstaltung werden prominente Ansätze und Studien zum Zweitspracherwerb vorgestellt und diskutiert. Einen Schwerpunkt bildet das Deutsche als Zweitsprache, aber auch andere Sprachen werden in den Blick genommen. Eine Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.

Texthabitualisierung und Rezeption: eine interaktionale Perspektive (DaF) (Seminar)

Prof. Dr. Kristin Bührig

Zeit: Block Fr. 17.04.2015, 08.05.2015, 22.05.2015, 19.06.2015.. 26.06.2015 je 12:00-16:00 Uhr, 10.07.2015 10:00-16:00 Uhr

Ort: Von-Melle-Park 6, Phil 708

STiNE-Kürzel: 52-148

Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen das Lesen und das Vorlesen als spezielle Formen der Rezeption. Lesen und Vorlesen werden dabei als interaktive Prozesse verstanden, zum einen als Interaktion mit einem schriftlichen Text, zum anderen das Vorlesen als eine Art doppelter Interaktion, nämlich mit einem schriftlichen Text und weiteren zuhörenden Personen. Fragen, die im Seminar behandelt werden, zielen auf die Erfassung von Konstellationen des Lesens und Vorlesens ab und die spezifischen Formen und Funktionen, die das Lesen und Vorlesen dabei einnehmen. Für dieses Vorgehen ist die Nutzung und die Sammlung empirischer Daten notwendig, die im Rahmen der einzelnen Sitzungen der Blockveranstaltung gemeinsam diskutiert werden. Für den Erwerb eines Leistungsnachweises ist die Erhebung von Daten und ihre Auswertung im Rahmen einer schriftlichen Hausarbeit erforderlich. Eine Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.

Deutsch als Fremdsprache/ Deutsch als Zweitsprache (Seminar)

Prof. Dr. Kristin Bührig, Prof. Dr. Heike Zinsmeister

Zeit: Do. 12:00-14:00 Uhr ab 09.04.2015

Ort: Von-Melle-Park 6, Phil E

STiNE-Kürzel: 52-125

In den Beiträgen der Ringvorlesung stellen Expertinnen und Experten aktuelle Forschungsergebnisse zum Themenfeld Deutsch als Fremd- und Zweitsprache vor. Neben Fragen des Erwerbs, der Vermittlung und der Diagnostik bilden die Diskussion methodischer Zugriffe sowie ausgewählter sprachlicher Phänomene Bestandteile des Programms. Darüber hinaus erhalten die Teilnehmenden Einblicke in die Lehrpraxis an Schulen und innerhalb der Auslandsgermanistik. (Siehe ggf. STiNE oder S. 41 für den Vorlesungsplan.)

Second and Third Language Acquisition (Seminar)

Simone Lechner

Zeit: Di. 12:00-14:00 Uhr

Ort: Von-Melle-Park 6, Phil 1219

STiNE-Kürzel: 53-508

As students of the English language, one of your primary goals is probably to acquire English to the best of your abilities. For some of you, English is the first language you acquired after German - it's the first foreign language you learned at school, and it's probably also the first language aside from German you came into contact with outside of school. But in today's increasingly multicultural - and, by extension, multilingual - society, many of you probably already knew how to speak another language aside from German before you started learning English. At school, you then probably added at least one other language to your linguistic portfolio. Perhaps you find learning new languages easy, perhaps you find it hard. Maybe you've experienced the phenomenon of slowly losing your ability to speak your native language after spending some time abroad. Perhaps you want the magic formula to perfectly acquire as many languages as possible. And perhaps you'll find what you're looking for right here.

This course will look at what we know about second and third language acquisition, paying special heed to the complexities of migration and resulting multilingualism. We will focus on the multimodality of language learning, current theories of language acquisition and the acquisition processes behind individual linguistic phenomena - such as tense, aspect and mood - in the English language. Due to the globalized nature of the English language, we will also investigate what effect our exposure to English media - such as movies, music, video games and the internet at large - has on language acquisition processes. Some of the aspects we will be looking at are:

- Acquisition processes and theoretical frameworks
- Stages of language acquisition
- Second and third language learning and language teaching
- Language attrition
- Bi- and multilingualism and additional language learning
- Facilitative and interfering transfer patterns in the target language English

Introductory Reading Material: Cook, V. & Singleton, D. (2014). *Key Topics in Second Language Acquisition*. Clevedon: Multilingual Matters.; De Angelis, G. (2007). *Third or Additional Language Acquisition*. Clevedon: Multilingual Matters.

Course requirements: Active participation and (equivalent to) term paper

Second and Third Language Acquisition in Relation to Bilinguals in Germany (Seminar)

Sharareh Rahbari

Zeit: Do. 10:00-12:00 Uhr

Ort: Von-Melle-Park 6, Phil 1219

STiNE-Kürzel: 53-514

Bis zum Druckdatum lag noch kein Kommentar vor.

Siehe ggf. STiNE für weitere Angaben.

Phonetisch-phonologische Effekte des Sprachkontakts Deutsch-Slavisch (Seminar)

Prof. Dr. Marion Krause

Zeit: Mi. 08:00-12:00 Uhr (14 tg.) ab 01.04.2015

Ort: Von-Melle-Park 6, Phil 271

STiNE-Kürzel: 53-905

Die Aussprache in einer Sprache ist ein wichtiges Aushängeschild und hilft sogar dabei, bestimmte Unzulänglichkeiten in anderen sprachlichen Bereichen zu kompensieren. Allerdings ist es nicht so einfach, in allen Sprachen, die man spricht, eine Aussprache zu erreichen, die als „native“, als „muttersprachig“, identifiziert wird. Aussprache, Intonation und Sprechrhythmus sind hochgradig automatisierte Prozesse und daher sehr anfällig für Wechselwirkungen zwischen Sprachen. Sie führen häufig zu Abweichungen, die mit dem Terminus „Akzent“ beschrieben werden und negative Effekte des Sprachkontakts abbilden. Im Seminar soll untersucht werden, in welchen Bereichen die phonetisch-phonologischen Effekte des deutsch-slavischen Sprachkontakts besonders ausgeprägt sind. Um diese Aufgabenstellung zu bearbeiten, werden wir uns zunächst die phonologischen Systeme und Regeln slavischer Sprachen und ihre phonetischen Realisationen vergegenwärtigen. Ihr Vergleich wird es erlauben, Transferbereiche vorauszusagen und empirisch zu prüfen, welche positiven und negativen Effekte in der standardsprachlichen Aussprache der jeweiligen Zielsprache tatsächlich beobachtet werden können und wie stark sie wahrgenommen werden. Als Zielsprachen kommen die am Institut unterrichteten slavischen Sprachen in Frage, aber auch das Deutsche für LernerInnen mit slavischer Erstsprache. Neben den sprachlichen Faktoren wird uns auch der Einfluß außersprachlicher Faktoren, die mit den individuellen Sprachbiographien zusammenhängen, auf Transferprozesse und ihrer Effekte im phonetisch-phonologischen Bereich beschäftigen. Methodologisch arbeiten wir perzeptionsorientiert, lassen aber Methoden der „visible speech“ zu Analyse Zwecken einfließen.

Literatur: Hellwig-Fábián I. 2007. Deutsch mit ausländischem Akzent: Eine empirische Studie zu Einstellungen junger Deutscher gegenüber Sprechern mit ostslavischer Muttersprache. Frankfurt am Main: Peter Lang. Moyer A. 2013. Foreign accent: The Phenomenon of Non-native Speech. Cambridge. Rehder P. (Hrsg.) 2009. Einführung in die slavischen Sprachen. 6. durchgesehene Auflage. Darmstadt. Pétursson M., Neppert J.H. 2002. Elementarbuch der Phonetik. 3., durchges. und bearb. Aufl. Hamburg. Pompino-Marschall B. 2009. Einführung in die Phonetik. Berlin: de Gruyter. Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Voraussetzungen: Absolvierung des Einführungsmoduls Sprachwissenschaft oder gleichwertiger LV. Kenntnisse slavischer Sprachen sind von Vorteil.

Anforderungen und Leistungsnachweis: Regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar, fristgerechte Aufbereitung der Lektüre und Bearbeitung von Aufgaben zum Seminar, weitere Anforderungen entsprechend den FSB des jeweiligen Studienganges (z.B. Referat zu einem Thema, Exposé zur Hausarbeit, Hausarbeit; Referat zu einem Thema (schriftliche Ausarbeitung + mündliche Präsentation)).

Zentrale Konzepte einer sprachvergleichenden Text- und Diskursanalyse (Seminar)

Prof. Dr. Kristin Bührig

Zeit: Mo. 10:00-12:00 Uhr ab 13.04.2015

Ort: Von-Melle-Park 6, Phil 256/58

STiNE-Kürzel: 52-147

In der Veranstaltung sollen zum einen prominente Ansätze und Ergebnisse der sprachvergleichenden Analyse von Texten und Diskursen diskutiert werden. Darüber hinaus sollen anhand authentischer Daten eigene Vergleiche angestellt und Möglichkeiten der Verwertung erzielter Ergebnisse diskutiert werden. Für den Erwerb eines Leistungsnachweises ist das Verfassen einer schriftlichen Hausarbeit erforderlich. Eine Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.

West African English Varieties (Seminar)

Niklas Steih

Zeit: Do. 12:00-14:00 Uhr

Ort: Von-Melle-Park 6, Phil 1269

STiNE-Kürzel: 53-510

The present status of English as a global or “world language”, and its wide range of expansion have led to a high level of differentiation, both in regional and social terms. This course will aim at bringing students into touch with different approaches towards structural variation within the English language. More precisely, it will address the evolution of the so-called New Englishes or World Englishes, varieties which came into existence in the postcolonial settings of Asia and Africa.

We will start our course by introducing some of the main theories concerning the development of New Englishes. Different possible stages of development and a variety of claims towards the classification of these stages will be discussed, in order to provide the necessary understanding of the complex and dynamic structure of the New Englishes.

In the second part of the course, we will then look at actual examples of linguistic variation in the New Englishes, focussing on varieties from West Africa. The aim is to identify the distinct features found in these different varieties, but also to analyse the similarities among them as part of a general New English development. Furthermore, central terms such as lect, pidgin, creole, etc. will be discussed based on the examples provided. Although this course primarily focuses on morphosyntactical variation, phonological features of West African Englishes will be addressed shortly as well.

Participants are expected to attend regularly, do the assigned reading, give an oral group presentation in class and submit a term paper. Furthermore, an outline consisting of the general structure and arguments of the term paper, as well as the literature used, is expected to be handed in by the end of June.

Literatur: General Literature: Bower, C. 2008. Linguistic fieldwork. New York: Palgrave.; Lucko, P., Peter, L. & Wolf, H.-G. (eds.) 2003. Studies in African Varieties of English. Frankfurt: Peter Lang.; Kortmann, B., Schneider, E., Upton, C., Mesthrie, R. & Burridge, K. (eds.) 2004. A Handbook of Varieties of English. Vol. 2: Morphology, Syntax. Berlin: Mouton de Gruyter.; Mesthrie, R. & Bhatt, R. 2008. World Englishes: the Study of New Language Varieties. Cambridge: CUP.; Schneider, E. 2007. Postcolonial English. Cambridge: CUP.; Schneider, E., Burridge, K., Kortmann, B., Mesthrie, R. & Upton, C. (eds.) 2004. A Handbook of Varieties of English. Vol. 1: Phonology. Berlin: Mouton de Gruyter.; Wells, J. 1982. Accents of English. Cambridge: CUP.

Anforderungen und Leistungsnachweis: (i) Regular attendance and active participation throughout the course, (ii) 20-30 min group presentation on one variety or topic, (iii) Term paper to be submitted no later than Sept. 30, 2015.

Contacto lingüístico en las Américas (Seminar)

Prof. Dr. Christoph Gabriel

Zeit: Di. 10:00-12:00 Uhr ab 07.04.2015

Ort: Von-Melle-Park 6, Phil 761

StiNE-Kürzel: 53-797

El seminario está dedicado a las variedades del español habladas en las Américas surgidas del contacto con distintos idiomas. En un primer momento, nos centramos en diversos marcos teóricos elaborados para explicar y modelar los procesos del contacto lingüístico, antes de tratar ejemplos específicos del español en contacto con lenguas autóctonas (como el quechua, el guaraní o el náhuatl), con lenguas de migración (como el italiano o el alemán) o con lenguas geográficamente vecinas (como el portugués brasileño). Para practicar el uso de la terminología lingüística tanto en español como en alemán, los estudiantes alemanes presentarán sus ponencias en castellano, mientras que los participantes cuya lengua materna es el español darán sus charlas en alemán. Los trabajos escritos pueden entregarse en ambas lenguas, según los deseos de los participantes.

Conocimientos requeridos: Fundamentos del análisis morfológico, sintáctico y fonológico en el marco generativo; buena capacidad de lectura de textos lingüísticos en español, alemán e inglés.

Syntax und Informationsstruktur: Russisch/ Polnisch (Seminar)

Dr. Nadine Thielemann

Zeit: Fr. 08.00-10.00 Uhr ab 10.04.2015

Ort: Von-Melle-Park 6, Phil 503

StiNE-Kürzel: 53-900

Das Russische und auch das Polnische werden in der Literatur oftmals als Beispiele für Sprachen mit relativ freier Wortstellung angeführt. Dabei ist die Wortstellung nicht frei, sondern von der jeweiligen Informationsstruktur abhängig. Unter Informationsstruktur versteht die Linguistik die Strukturierung von Information, um den Informations-transfer im Diskurs zu optimieren. Im Rahmen des Seminars machen wir uns mit zentralen Beschreibungsansätzen und Konzepten der Informationsstruktur vertraut (z.B. topic-comment, Thema-Rhema, focus-background), um uns dann im Wesentlichen mit den grammatischen Mitteln zur Informationsstrukturierung im Russischen und Polnischen zu beschäftigen.

Darüber hinaus werden die Techniken wissenschaftlichen Arbeitens (Literaturrecherche, Aufbereiten der Lektüre, mündliches und schriftliches Präsentieren, Aufbau einer Hausarbeit) einen ergänzenden inhaltlichen Block bilden. Die hier erworbenen Kenntnisse (mündliche & schriftliche wiss. Textsorten, Literaturrecherche & -auswertung, annotierte Bibliographie, mündliche Präsentation incl. Thesenblatt) werden ebenfalls abgeprüft und sind integraler Bestandteil des Leistungsnachweises.

Literatur: Bailyn, John F. (2012): The syntax of Russian. Cambridge, New York: Cambridge University Press (Cambridge syntax guides). - Erteschik-Shir, Nomi (2007): Information structure. The syntax-discourse interface. Oxford, New York: Oxford University Press (Oxford surveys in syntax and morphology, 3). - Bernini, G. (2006): Sentence topics in the languages of Europe and beyond. In: Bernini, G., Schwartz, M. (eds.): Pragmatic Organization of Discourse in the Languages of Europe. Eurotyp: 8. Berlin, 67–120. - Miller, Jim (2006): Focus in the languages of Europe. In: Bernini, G., Schwartz, M. (eds.): Pragmatic Organization of Discourse in the Languages of Europe. Eurotyp: 8. Berlin, 121–214.

Für weitere Literaturangaben, s. StiNE-Eintrag bzw. erste Seminarsitzung.

MuB-WP-6 Sprachvergleich

Voraussetzungen: Russisch- bzw. Polnischkenntnisse (ab Aufbaukurs I), die zum Nachvollzug von Beispielen besser noch zur Lektüre in der Zielsprache befähigen, sowie unbedingt Englischkenntnisse, die zur Lektüre wiss. Texte befähigen; erfolgreicher Besuch einer sprachwissenschaftlichen Einführungsveranstaltung

Anforderungen und Leistungsnachweis: Semesterbegleitende Studienleistung (regelmäßige aktive Teilnahme, semesterbegleitende Aufgaben, Präsentation inkl. schriftlicher Zusammenfassung); Prüfungsleistung (wenn als sprachwiss. Prüfungsleistung in der Aufbauphase vorgesehen): Hausarbeit (inkl. Präsentation des Exposees im Seminar).

Sociolinguistics (Seminar)

Martin Schweinberger

Zeit: Do. 14.00-16.00 Uhr

Ort: Von-Melle-Park 6, Phil 1219

STiNE-Kürzel: 53-520

Bis zum Druckdatum lag noch kein Kommentar vor.

Siehe ggf. STiNE für weitere Angaben.

Historisch vergleichende Grammatik der slavischen Sprachen im Licht der Interkomprehension (Seminar)

Dr. Nadine Thielemann

Zeit: Di. 10.00-12.00 Uhr ab 07.04.2015

Ort: Von-Melle-Park 6, Phil 503

STiNE-Kürzel: 53-903

Ziel des Seminars ist es, grundlegendes Wissen über Gemeinsamkeiten und Unterschiede in den Strukturen slavischer Sprachen zu vermitteln und sie für praxisrelevante Aufgaben wie die slavische Interkomprehension zu erschließen. Dazu wählen wir eine historisch-vergleichende Perspektive. Wir gehen vom Spätgemeinslavischen und Altkirchenslavischen aus und betrachten auf dieser Grundlage Entwicklungen in den einzelsprachlichen Systemen, insbesondere in der Phonologie, der Morphologie und in der Syntax. Die historische Perspektive wird begleitet von Aufgabenstellungen, die das Erschließen von Texten in bisher nicht gelernten slavischen Sprachen zum Ziel haben. Wir konzentrieren uns auf das Bosnisch-Kroatisch-Serbische, das Polnische, Tschechische, Russische und Ukrainische.

Literatur: Einführende Literatur: Tafel K. (Hrsg.) 2009. Slavische Interkomprehension: eine Einführung. Tübingen. - Rehder P. (Hrsg.) 2009. Einführung in die slavischen Sprachen. 6. durchgesehene Auflage, Darmstadt.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Voraussetzungen: Kenntnisse einer slav. Sprache ab Niveau Aufbaukurs I, sowie optimalerweise Grundkenntnisse einer weiteren slav. Sprache; erfolgreicher Besuch einer sprachwissenschaftlichen Einführungsveranstaltung bschluss des jeweiligen Einführungsmoduls in die Sprachwissenschaft.

Anforderungen und Leistungsnachweis: Regelmäßige aktive Teilnahme; termingerechte Lektüre und Bearbeitung veranstaltungsbegleitender Aufgaben einschl. Kurzreferate, Klausur (90 Minuten) (6 LP).

Zentrale Konzepte einer sprachvergleichenden Text- und Diskursanalyse (Seminar)

Prof. Dr. Kristin Bührig

Zeit: Mo. 10:00-12:00 Uhr ab 13.04.2015

Ort: Von-Melle-Park 6, Phil 256/58

STiNE-Kürzel: 52-147

In der Veranstaltung sollen zum einen prominente Ansätze und Ergebnisse der sprachvergleichenden Analyse von Texten und Diskursen diskutiert werden. Darüber hinaus sollen anhand authentischer Daten eigene Vergleiche angestellt und Möglichkeiten der Verwertung erzielter Ergebnisse diskutiert werden. Für den Erwerb eines Leistungsnachweises ist das Verfassen einer schriftlichen Hausarbeit erforderlich. Eine Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.

Unakkusativität: oder die Syntax-Lexikon Schnittstelle (Fra./Ita./Spa./Kat.) (Seminar)

Prof. Dr. Susann Fischer

Zeit: Di. 8:30-10:00 Uhr ab 07.04.2015

Ort: Von-Melle-Park 6, Phil 1150

STiNE-Kürzel: 53-681

Unakkusativität und unakkusative Verben gehören zu den stark kontrovers diskutierten Themen der Linguistik. Unakkusative Verben haben in den indoeuropäischen Sprachen als einziges Argument ein Subjekt, das sich jedoch hinsichtlich verschiedener grammatischer Kriterien wie ein Objekt verhält. Im Italienischen, Französischen und Deutschen können wir diese Verben zumeist daran erkennen, dass sie mit *sein* konjugiert werden: *je suis tombé, sono caduto, ich bin gefallen*. Im Spanischen (so wie auch im Englischen) können wir dieses Kriterium nicht mehr anwenden, weil alle Verben mit *haber* konjugiert werden: *he caído, I have fallen*. Im Spanischen, so wie auch in allen anderen romanischen und germanischen Sprachen können diese Verben nicht nominalisiert und passiviert werden: **Llegador, *Arriveur, *Arrivatore, *Ankommer* und **La mujer ha sido llegado, *La donna è stata arrivata, *La femme a été arrivée, *Die Frau wurde angekommen*. Besonders interessant ist u.a. die Tatsache, dass manche dieser Verben sowohl mit *sein* als auch mit *haben* konjugiert werden können und dadurch eine unterschiedliche Lesart erhalten:

- (i) Le mele sono marcite
die Äpfel sind verfault
- (ii) Le mele hanno marcite al sole
die Äpfel haben gefault in der Sonne
- (iii) Ich bin in den Raum getanz.
- (iv) Ich habe drei Stunden Walzer getanzt.

Grewendorf, Sorace und viele andere gehen davon aus, dass *sein* eine abgeschlossene (telische), während *haben* eine nicht abgeschlossene, imperfektive (atelische) Lesart erzwingt. In diesem Kurs wollen wir verschiedene klassische und auch neue Texte zum Thema der unakkusativen Verben lesen und diskutieren und uns mit den Besonderheiten und Unterschieden hinsichtlich dieser Verben in den verschiedenen romanischen Sprachen auseinandersetzen.

Anforderungen werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

West African English Varieties (Seminar)

Niklas Steih

Zeit: Do. 12:00-14:00 Uhr

Ort: Von-Melle-Park 6, Phil 1269

StiNE-Kürzel: 53-510

The present status of English as a global or “world language”, and its wide range of expansion have led to a high level of differentiation, both in regional and social terms. This course will aim at bringing students into touch with different approaches towards structural variation within the English language. More precisely, it will address the evolution of the so-called New Englishes or World Englishes, varieties which came into existence in the postcolonial settings of Asia and Africa.

We will start our course by introducing some of the main theories concerning the development of New Englishes. Different possible stages of development and a variety of claims towards the classification of these stages will be discussed, in order to provide the necessary understanding of the complex and dynamic structure of the New Englishes.

In the second part of the course, we will then look at actual examples of linguistic variation in the New Englishes, focussing on varieties from West Africa. The aim is to identify the distinct features found in these different varieties, but also to analyse the similarities among them as part of a general New English development. Furthermore, central terms such as lect, pidgin, creole, etc. will be discussed based on the examples provided. Although this course primarily focuses on morphosyntactical variation, phonological features of West African Englishes will be addressed shortly as well.

Participants are expected to attend regularly, do the assigned reading, give an oral group presentation in class and submit a term paper. Furthermore, an outline consisting of the general structure and arguments of the term paper, as well as the literature used, is expected to be handed in by the end of June.

Literatur: General Literature: Bower, C. 2008. Linguistic fieldwork. New York: Palgrave.; Lucko, P., Peter, L. & Wolf, H.-G. (eds.) 2003. Studies in African Varieties of English. Frankfurt: Peter Lang.; Kortmann, B., Schneider, E., Upton, C., Mesthrie, R. & Burridge, K. (eds.) 2004. A Handbook of Varieties of English. Vol. 2: Morphology, Syntax. Berlin: Mouton de Gruyter.; Mesthrie, R. & Bhatt, R. 2008. World Englishes: the Study of New Language Varieties. Cambridge: CUP.; Schneider, E. 2007. Postcolonial English. Cambridge: CUP.; Schneider, E., Burridge, K., Kortmann, B., Mesthrie, R. & Upton, C. (eds.) 2004. A Handbook of Varieties of English. Vol. 1: Phonology. Berlin: Mouton de Gruyter.; Wells, J. 1982. Accents of English. Cambridge: CUP.

Anforderungen und Leistungsnachweis: (i) Regular attendance and active participation throughout the course, (ii) 20-30 min group presentation on one variety or topic, (iii) Term paper to be submitted no later than Sept. 30, 2015.

Aspekte fachlicher und institutioneller Kommunikation (Seminar)

Prof. Dr. Kristin Bührig

Zeit: Di. 12:00-14:00 Uhr ab 14.04.2015

Ort: Edmund-Siemers-Allee 1, Hörsaal C

StiNE-Kürzel: 52-124

Institution in Kommunikationen zeigt oft Anteile fachlicher Kommunikation, ist aber nicht darauf beschränkt. Umgekehrt finden wir fachliche Kommunikation auch außerhalb von Institutionen, das Verhältnis von fachlicher und institutioneller Kommunikation ist also nicht im Sinne einer 1:1-Relation zu verstehen. In der Vorlesung werden ausgewählter Aspekte institutioneller und fachlicher Kommunikation vorgestellt, wobei einzelne Merkmale mit Blick auf ihre Funktionalität, ihre Verständlichkeit und auch den Erwerb thematisiert werden. Eine Literaturliste wird zu Beginn der Lehrveranstaltung zur Verfügung gestellt.

Phonetisch-phonologische Effekte des Sprachkontakts Deutsch-Slavisch (Seminar)

Prof. Dr. Marion Krause

Zeit: Mi. 08:00-12:00 Uhr (14 tg.) ab 01.04.2015

Ort: Von-Melle-Park 6, Phil 271

STiNE-Kürzel: 53-905

Die Aussprache in einer Sprache ist ein wichtiges Aushängeschild und hilft sogar dabei, bestimmte Unzulänglichkeiten in anderen sprachlichen Bereichen zu kompensieren. Allerdings ist es nicht so einfach, in allen Sprachen, die man spricht, eine Aussprache zu erreichen, die als „native“, als „muttersprachig“, identifiziert wird. Aussprache, Intonation und Sprechrhythmus sind hochgradig automatisierte Prozesse und daher sehr anfällig für Wechselwirkungen zwischen Sprachen. Sie führen häufig zu Abweichungen, die mit dem Terminus „Akzent“ beschrieben werden und negative Effekte des Sprachkontakts abbilden. Im Seminar soll untersucht werden, in welchen Bereichen die phonetisch-phonologischen Effekte des deutsch-slavischen Sprachkontakts besonders ausgeprägt sind. Um diese Aufgabenstellung zu bearbeiten, werden wir uns zunächst die phonologischen Systeme und Regeln slavischer Sprachen und ihre phonetischen Realisationen vergegenwärtigen. Ihr Vergleich wird es erlauben, Transferbereiche vorauszusagen und empirisch zu prüfen, welche positiven und negativen Effekte in der standardsprachlichen Aussprache der jeweiligen Zielsprache tatsächlich beobachtet werden können und wie stark sie wahrgenommen werden. Als Zielsprachen kommen die am Institut unterrichteten slavischen Sprachen in Frage, aber auch das Deutsche für LernerInnen mit slavischer Erstsprache. Neben den sprachlichen Faktoren wird uns auch der Einfluß außersprachlicher Faktoren, die mit den individuellen Sprachbiographien zusammenhängen, auf Transferprozesse und ihrer Effekte im phonetisch-phonologischen Bereich beschäftigen. Methodologisch arbeiten wir perzeptionsorientiert, lassen aber Methoden der „visible speech“ zu Analyse Zwecken einfließen.

Literatur: Hellwig-Fábián I. 2007. Deutsch mit ausländischem Akzent: Eine empirische Studie zu Einstellungen junger Deutscher gegenüber Sprechern mit ostslavischer Muttersprache. Frankfurt am Main: Peter Lang. Moyer A. 2013. Foreign accent: The Phenomenon of Non-native Speech. Cambridge. Rehder P. (Hrsg.) 2009. Einführung in die slavischen Sprachen. 6. durchgesehene Auflage. Darmstadt. Pétursson M., Neppert J.H. 2002. Elementarbuch der Phonetik. 3., durchges. und bearb. Aufl. Hamburg. Pompino-Marschall B. 2009. Einführung in die Phonetik. Berlin: de Gruyter. Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Voraussetzungen: Absolvierung des Einführungsmoduls Sprachwissenschaft oder gleichwertiger LV. Kenntnisse slavischer Sprachen sind von Vorteil.

Anforderungen und Leistungsnachweis: Regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar, fristgerechte Aufbereitung der Lektüre und Bearbeitung von Aufgaben zum Seminar, weitere Anforderungen entsprechend den FSB des jeweiligen Studienganges (z.B. Referat zu einem Thema, Exposé zur Hausarbeit, Hausarbeit; Referat zu einem Thema (schriftliche Ausarbeitung + mündliche Präsentation)).

Diskurslinguistik und Kritische Diskursanalyse (Seminar)

Prof. Dr. Jannis Androutsopoulos

Zeit: Di. 10:00-12:00 Uhr ab 07.04.2015

Ort: Von-Melle-Park 6, Phil 1350

STiNE-Kürzel: 52-153

Bis zum Druckdatum lag noch kein Kommentar vor.

Siehe ggf. STiNE für weitere Angaben.

Texthabitualisierung und Rezeption: eine interaktionale Perspektive (DaF) (Seminar)

Prof. Dr. Kristin Bührig

Zeit: Block Fr. 17.04.2015, 08.05.2015, 22.05.2015, 19.06.2015, 26.06.2015 je 12:00-16:00 Uhr, 10.07.2015 10:00-16:00 Uhr

Ort: Von-Melle-Park 6, Phil 708

STiNE-Kürzel: 52-148

Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen das Lesen und das Vorlesen als spezielle Formen der Rezeption. Lesen und Vorlesen werden dabei als interaktive Prozesse verstanden, zum einen als Interaktion mit einem schriftlichen Text, zum anderen das Vorlesen als eine Art doppelter Interaktion, nämlich mit einem schriftlichen Text und weiteren zuhörenden Personen. Fragen, die im Seminar behandelt werden, zielen auf die Erfassung von Konstellationen des Lesens und Vorlesens ab und die spezifischen Formen und Funktionen, die das Lesen und Vorlesen dabei einnehmen. Für dieses Vorgehen ist die Nutzung und die Sammlung empirischer Daten notwendig, die im Rahmen der einzelnen Sitzungen der Blockveranstaltung gemeinsam diskutiert werden. Für den Erwerb eines Leistungsnachweises ist die Erhebung von Daten und ihre Auswertung im Rahmen einer schriftlichen Hausarbeit erforderlich. Eine Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.

Deutsch als Zweitsprache (DaZ) lehren und lernen. Theorie und Praxis der schulischen Sprachbildung (Seminar)

Marika Schwaiger

Zeit: Mi. 10:00-12:00 Uhr ab 01.04.2015 sowie Sa. 11.04.2015, 10:00-16:00 Uhr

Ort: Alsterterrasse 1, Rm. 527

STiNE-Kürzel: 69.003

Es werden grundlegende Bereiche der Didaktik des Deutschen als Zweitsprache sowie unterschiedliche Kompetenzbereiche des schulischen DaZ-Unterrichts sowie des so genannten „sprachsensiblen Fachunterrichts“ behandelt. Die Vermittlung von Textverstehens-/Lese- und Schreibkompetenzen in der Zweitsprache sowie der hierfür notwendigen „bildungssprachlichen Fertigkeiten“ stehen dabei im Vordergrund und werden ggf. im Rahmen der Lehrtätigkeit im „Interkulturellen Schülerseminar (IKS)“ (www.epb.uni-hamburg.de/iks) parallel zum Seminar in der Praxis erprobt.

Es handelt sich um ein Theorie-Praxis-Seminar, d.h. die Teilnehmer/innen werden u.a. in DaZ-Unterricht an Hamburger Schulen und Institutionen hospitieren und ggf. selbst DaZ unterrichten. Die theoretischen Seminarinhalte richten sich auch nach den jeweiligen Vorkenntnissen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Folgende Aspekte werden u.a. behandelt und/oder vertieft und zum Teil in der Praxis erprobt:

- Rahmenbedingungen des schulischen Deutsch-als-Zweitsprache-Unterrichts in Hamburg
- Spracherwerbstheorien und ihre Konsequenzen für den Unterricht in sprachlich heterogenen Lerngruppen
- Grundlagen der Didaktik des Deutschen als Zweitsprache: Besonderheiten der deutschen Sprache, Stolpersteine für DaZ-Lerner/innen, Deutsch im Vergleich zu anderen Sprachen
- Förderdiagnostische Instrumente zur Erfassung und Beobachtung des Sprachstands bzw. der Sprachentwicklung
- Vermittlung von Textverstehens-/Lese- und Schreibkompetenzen in der Zweitsprache
- Das Prinzip der „Durchgängigen Sprachbildung“ (Gogolin et al., 2011)
- Methoden und Materialien für den schulischen DaZ-Unterricht
- Vermittlung von (Bildungs-)Sprache in allen Fächern
- Sprach- und Fachunterricht unter den Bedingungen von Mehrsprachigkeit

Das IKS ist ein Mentoring-Programm der Universität Hamburg und der Behörde für Schule und Berufsbildung für SchülerInnen mit Migrationshintergrund und für Studierende, die bereits während ihres Studiums Erfahrungen in der sprachlichen Bildung allgemein sowie in der Vermittlung des Deutschen als Zweitsprache sammeln wollen. Das IKS bietet Kindern und Jugendlichen von der vierten bis zur dreizehnten Jahrgangsstufe schulbegleitenden Sprach- und Fachunterricht (Deutsch, DaZ, Englisch, Mathematik) und Studierenden eine in das Studium integrierte Ausbildung für das Unterrichten von Deutsch als Zweitsprache. Im Rahmen des Seminars wird die Möglichkeit zu Hospitationen im schulischen und schulbegleitenden DaZ-Unterricht bestehen.

Anmeldung zum Seminar: Über STiNE bzw. marika.schwaiger@uni-hamburg.de (Geben Sie bitte an, was Sie studieren und welchen Leistungsnachweis Sie erwerben möchten und ob Sie ein Interesse an einer Mitarbeit als Lehrkraft im IKS haben.)

Leistungsnachweis: Im Seminar können Studienleistungen erworben werden, unter besonderen Voraussetzungen (und nur nach vorheriger Absprache mit der Seminarleitung) können die Unterrichtspraxis im IKS und das Begleitsseminar als Praktikum (ISP und KP) für das Studium angerechnet werden.

Mitarbeit im IKS: Das Seminar wendet sich u.a. an alle, die sich um einen direkten Einstieg in das Projekt bewerben möchten. Neue Bewerber/innen (Studierende der Lehrämter) sind herzlich willkommen. Informieren Sie sich auf unserer Internetseite (www.uni-hamburg.de/iks) über das Projekt und richten Sie bei Interesse und Eignung Ihre aussagekräftige Bewerbung (Lebenslauf mit Foto und ein Motivationsschreiben, aus dem bisherige Erfahrungen im pädagogischen Bereich und im Umgang mit sprachlicher und kultureller Heterogenität hervorgehen) bitte vor Semesterbeginn an die Seminarleiterin: marika.schwaiger@uni-hamburg.de

Deutsch als Fremdsprache außerschulisch lehren und lernen (Seminar)

Dr. Sabine Großkopf

Zeit: Block 17.04.2015 16:00-20:00 Uhr (Vorbereitung), 18.04.2015 10:00-18:00 Uhr,

26.06.2015 16:00-20:00 Uhr, 27.06.2015 10:00-18:00 Uhr

Ort: Von-Melle-Park 6, Phil 1350

STiNE-Kürzel: 69.001

Bis zum Druckdatum lag noch kein Kommentar vor.

Siehe ggf. STiNE für weitere Angaben.

Deutsch als Fremdsprache/ Deutsch als Zweitsprache (Vorlesung)

Prof. Dr. Kristin Bührig, Prof. Dr. Heike Zinsmeister

Zeit: Do. 12:00-14:00 Uhr ab 09.04.2015

Ort: Von-Melle-Park 6, Phil E

STiNE-Kürzel: 52-125

In den Beiträgen der Ringvorlesung stellen Expertinnen und Experten aktuelle Forschungsergebnisse zum Themenfeld Deutsch als Fremd- und Zweitsprache vor. Neben Fragen des Erwerbs, der Vermittlung und der Diagnostik bilden die Diskussion methodischer Zugriffe sowie ausgewählter sprachlicher Phänomene Bestandteile des Programms. Darüber hinaus erhalten die Teilnehmenden Einblicke in die Lehrpraxis an Schulen und innerhalb der Auslandsgermanistik.

09.04. Einführung (Kristin Bührig & Heike Zinsmeister, Universität Hamburg)

16.04. Typen und Konstellationen des Zweit- und Fremdspracherwerbs (Kristin Bührig & Heike Zinsmeister, Universität Hamburg)

23.04. Zur Rolle der Erst- bzw. Herkunftssprache: Transfer beim Spracherwerb (Christina Rosén, Linné-Universität Växjö, Schweden)

30.04. Sprachdiagnostik (Wilhelm Griebhaber, Westfälischen Wilhelms-Universität Münster)

07.05. Das Schreiben von Versuchsprotokolle im Biologieunterricht als Herausforderung für SchülerInnen mit Deutsch als Erst- und Zweitsprache (Julia Ricart Brede, Europa-Universität Flensburg)

21.05. Argumentative Strukturen in Lernertexten (Dirk Skiba, Friedrich-Schiller-Universität Jena)

04.06. Erzählstruktur und Kohärenz in Texten mehrsprachiger Jugendlicher (Patrick Grommes, Universität Hamburg)

11.06. Lernerkorpora: Aufbau und Nutzung (Anke Lüdeling, Humboldt-Universität zu Berlin)

18.06. Befunde aus Korpusanalysen: Kontrahierte Präpositionen (Eva Breindl, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg)

25.06. Multimodalen Verfahren in der Unterrichtskommunikation DaF/DaZ (Martina Liedke-Göbel, Ludwig-Maximilian-Universität München)

02.07. Ein Blick in die Auslandsgermanistik: Am Beispiel der Universität Vaasa/Finnland (Margit Breckle, Universität Vaasa, Finnland)

09.07. Verstehensförderung durch aktivierte Mehrsprachigkeit (Angelika Redder, Universität Hamburg) & Abschluss durch die Koordinatorinnen

Mehrsprachigkeit (Vorlesung)

Prof. Dr. Susann Fischer

Zeit: Do. 14.00-16.00 Uhr ab 09.04.2015

Ort: Von-Melle-Park 6, Phil F

STiNE-Kürzel: 53-675

Die Vorlesung deckt verschiedene Bereiche der Bilingualismusforschung ab, zum Beispiel Diglossie, Kreolistik, Dialektologie, bilingualer Spracherwerb und Code-Switching, wobei psycholinguistische, soziolinguistische und areal-linguistische Perspektiven berücksichtigt werden.

Mehrsprachigkeit in Hamburger Institutionen (Seminar)

Ruth Pappenhagen

Zeit: Mo. 16.00-18.00 Uhr ab 13.04.2015

Ort: Von-Melle-Park 6, Phil 260

STiNE-Kürzel: 52-150

Welche Hamburger Institutionen arbeiten eigentlich mehrsprachig und wie gehen einsprachig arbeitende Institutionen mit der sprachlichen Vielfalt ihrer Klienten um?

In diesem primär methodisch orientierten Seminar soll beobachtet werden, wie sich mehrsprachige Kommunikation derzeit in der institutionellen Wirklichkeit konkret – mündlich wie schriftlich – zeigt. Nach einem Überblick zum Themenkomplex Mehrsprachigkeit in Institutionen steht die Feldarbeit, d.h. das selbständige Erheben und Aufbereiten eigener Audio-Daten (authentische Diskurse, Interviews), im Mittelpunkt. Der reale Sprachgebrauch verschiedener Institutionen, insbesondere von Behörden, soll anhand dieser Daten den institutionellen Regelungen und rechtlichen Vorgaben gegenübergestellt werden. Ergänzend dazu können auch soziodemografische (Statistiken) oder ethnografische Daten (Beobachtungsprotokolle) zur Unterstützung der linguistischen Analysen herangezogen werden.

Aus der Diskussion der Daten im Seminar sollen die TeilnehmerInnen anschließend erste eigene Fragestellungen formulieren und für empirische Sprachanalysen fit sein. Deren Umsetzung in eine Seminararbeit kann dann im Seminar „Mehrsprachigkeit konkret“ von Redder erfolgen.

Anforderungen und Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, vorbereitende (Gruppen-)Arbeit zu den einzelnen Seminarsitzungen und Präsentation eigener Mini-Projekte.

Second and Third Language Acquisition in Relation to Bilinguals in Germany (Seminar)

Sharareh Rahbari

Zeit: Do. 10:00-12:00 Uhr ab 02.04.2015

Ort: Von-Melle-Park 6, Phil 1219

STiNE-Kürzel: 53-514

Bis zum Druckdatum lag noch kein Kommentar vor.

Siehe ggf. STiNE für weitere Angaben.

Sociolinguistics (Seminar)

Martin Schweinberger

Zeit: Do. 14.00-16.00 Uhr ab 02.04.2015

Ort: Von-Melle-Park 6, Phil 1219

STiNE-Kürzel: 53-520

Bis zum Druckdatum lag noch kein Kommentar vor.

Siehe ggf. STiNE für weitere Angaben.

Mehrsprachigkeit konkret (Seminar)

Prof. Dr. Angelika Redder

Zeit: Di. 12.00-14.00 Uhr ab 07.04.2015

Ort: Von-Melle-Park 6, Phil 256/58

STiNE-Kürzel: 52-143

Was in Afrika oder Asien, besonders in Indien, seit langem selbstverständlich ist, tritt nun auch in Europa alltagspraktisch in den Vordergrund und sprachwissenschaftlich ins Bewusstsein: die Mehrsprachigkeit der Individuen, ja der Gesellschaft. Wie sieht die Realität der Mehrsprachigkeit konkret aus? Wo und wozu werden welche Sprachen im bislang primär deutschsprachigen Raum funktional? Wer sind die vorantreibenden Akteure? Worin bestehen die Hindernisse oder gar Widerstände? Welche Konsequenzen hat das für ein Konzept von Sprache und für ein Konzept des (mehrsprachigen) Sprechers?

Das Seminar ist in ein innovatives Programm von Angewandter Linguistik der Mehrsprachigkeit integriert, das über drei Jahre hinweg interdisziplinär erprobt werden soll. Es ist daher – neben komplementären Angeboten in DaF/DaZ, Slavistik, Finnougristik und Afrikanistik – als eine Art Projektseminar angelegt und wird von einem Seminar zur Feldforschung (R. Pappenhagen) flankiert, das als Modulergänzung angerechnet werden kann. Insofern bietet es über die übliche Scheinvergabe hinaus die Chance, individuell forschend zu lernen und eine Qualifikationsschrift daraus abzuleiten. (Es kann freilich auch als empirisch basiertes Seminar II normal gewählt werden.)

In „Mehrsprachigkeit konkret“ soll an der eigenen Erfahrung und etwaigen Praxis von Mehrsprachigkeit angesetzt werden. Insbesondere die Nutzung mehrerer Sprachen an der Universität selbst und deren Bindung an kulturspezifische Lern- und Lehrerwartungen kann für die Konzeption einer mehrsprachigen Universität ausgelotet werden. Komparative Linguistik von (Hoch-)Schulkommunikation und psycholinguistische Forschungsergebnisse werden herangezogen. Des Weiteren soll in ausgewählten urbanen, möglichst bildungsbezogenen Praxisbereichen (Wissenschaftsjournalismus, Bildungspolitik, Kunst, Theater, Kino, Literatur etc.) die Mehrsprachigkeit erforscht und linguistisch ausgewertet werden, um ein reflektiertes mehrsprachiges Handeln zu befördern. Eigene Ideen und vergleichende Blicke in andere Länder sind erwünscht.

Mehrsprachigkeit und Bildung – Aktuelle Herausforderungen und Fragestellungen **Multilingual Educational Linguistics – Current Issues and Research Questions**

Prof. Dr. Drorit Lengyel, Hosay Adina-Safi

Zeit: Di. 16:00-18:00 (14tg.) ab 07.04.2015

Ort: Alsterterrasse 1, Rm. 541

STiNE-Kürzel: 69.004

In diesem Kolloquium werden aktuelle Fragestellungen und Herausforderungen im Bereich „Mehrsprachigkeit und Bildung“ diskutiert – Ihre Fragestellungen, die Sie in Ihren Masterarbeiten untersuchen möchten.

Die Fragestellungen werden präsentiert und kritisch diskutiert. Ziel ist es, die Fähigkeit zur selbstständigen empirischen Bearbeitung von Fragestellungen an der Schnittstelle von „Mehrsprachigkeit und Bildung“ weiterzuentwickeln.

Freier Wahlbereich (Vorschlag)

Empirische Methoden in der linguistischen Forschung: Grundlagen (Seminar)

Prof. Dr. Marion Krause

Zeit: Mi. 08.00-10.00 Uhr (14tg.) ab 08.04.2015

Ort: Von-Melle-Park 6, Phil 271

StiNE-Kürzel: 53-907a

Empirische Methoden in der linguistischen Forschung: Anwendung (Seminar)

Prof. Dr. Marion Krause

Zeit: Mi. 10.00-12.00 Uhr (14tg.) ab 08.04.2015

Ort: Von-Melle-Park 6, Phil 271

StiNE-Kürzel: 53-907b

Das Seminar ist als Projektseminar konzipiert und verknüpft die systematische Erarbeitung von Methoden der linguistischen Forschung mit ihrem Training. Dabei wird ein ganzheitlicher Ansatz verfolgt, der von der Erhebung über die Aufbereitung bis zur Analyse von Sprachdaten reicht und auch ihre multimodale, mit lautlichen und visuellen Informationen verbundene Daseinsweise berücksichtigt. In der Veranstaltung werden Erhebungsmethoden aus der Feldforschung und der experimentellen Forschung erarbeitet. Sie werden in Bezug auf den Charakter der erhaltenen (Sprach-)Daten und mit Blick auf ihre Leistungsfähigkeit für linguistische Fragestellungen diskutiert und approbiert. Der Erhebung folgt die Einführung in Verfahren der Datenaufbereitung, die auch der künftigen Analyse dienen können (EXMARaLDA, FOLKER, ELAN). Abschließend wird in Methoden der quantitativen und qualitativen Datenanalyse eingeführt. Teamarbeit ist im Projektseminar erwünscht und wird durch die Aufgabenstellungen befördert.

Die Veranstaltung hat einen theorie- (A) und einen praxiszentrierten Teil (B), die miteinander verzahnt sind und je zwei SWS einnehmen. Diese Verzahnung ermöglicht, in Teamarbeit projektbezogene Untersuchungsdesigns zu entwickeln und Ergebnisse ihrer Approbation zu diskutieren. Damit bieten die LV A und B günstige Voraussetzungen, um das Projektseminar im laufenden Semester abzuschließen. Der abschließenden Präsentation und Diskussion der Teilprojekte dient ein Blockseminar im Juni 2015.

Die LV B kann auch über den Optionalbereich besucht bzw. in Verbindung mit dem Seminar als Seminar C angerechnet werden. Den thematischen Rahmen der Veranstaltung bildet ein in der sprachwissenschaftlichen Forschung noch wenig bearbeitetes, aber gesellschaftlich hoch relevantes Untersuchungsfeld – die sprachliche Aushandlung und Konzeptionalisierung von Alter. Die slavistische Perspektive eröffnet dabei die Möglichkeit, neben Gemeinsamkeiten auch (sprach-)kulturspezifische Unterschiede aufzudecken.

Literatur: Bortz J., Döring N. 2006. Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler. 4. Aufl. Berlin (u.a.): Springer. Johnstone B. 1999. Qualitative Methods in Sociolinguistics. Oxford: Oxford University Press. Dittmar N. 2009. Transkription. Ein Leitfaden mit Aufgaben für Studenten, Forscher und Laien. 3. Auflage. Vs Verlag. Spitzmüller J., Warnke I. H. 2011. Diskurslinguistik. Eine Einführung in Theorien und Methoden der transtextuellen Sprachanalyse. Berlin: de Gruyter (Studium). Fiehler R., Thimm C. 2003. Das Alter als Gegenstand linguistischer Forschung – eine Einführung in die Thematik. In: Fiehler R., Thimm C. (eds.): Sprache und Kommunikation im Alter. Radolfzell: Verlag für Gesprächsforschung, 7-16. Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Anforderungen und Leistungsnachweis: Regelmäßige, aktive Teilnahme, termingerechte Aufbereitung der Lektüre und veranstaltungsbegleitender Aufgaben; Seminar A/C: Präsentation eines Forschungsdesigns – fachlicher Rahmen – Forschungsfrage(n) – Methodenwahl – Beschreibung des Materials – Auswertung, schriftliche Hausarbeit; Seminar B: Präsentation von zwei empirischen Methoden in schriftlicher und mündlicher Form

Freier Wahlbereich (Vorschlag)

Komplexe Methoden qualitativer empirischer Untersuchungen: Qualitative Research Methods (Seminar)

Prof. Dr. Mustafa Yunus Eryaman

Zeit: Mi. 10.00-12.00 Uhr ab 01.04.2015

Ort: Alsterterrasse 1. Rm. 542

STiNE-Kürzel: 61.906

Bis zum Druckdatum lag noch kein Kommentar vor.

Siehe ggf. STiNE für weitere Angaben.

Mehrsprachigkeit und Identität (Seminar)

Dr. Patrick Grommes

Zeit: Mo. 10.00-12.00 Uhr ab 13.04.2015

Ort: Von-Melle-Park 6, Phil 260

STiNE-Kürzel: 52-139

Zuwanderung hat sehr viele verschiedene Ursachen. Dementsprechend finden sich auch ganz unterschiedliche Erwartungen an ein Leben im aufnehmenden Land. Diese treffen auf Haltungen und Erwartungen der Gesellschaft dieses Landes. Zusammen mit einer großen Bandbreite weiterer Faktoren führt dies zu unterschiedlichen Graden und Arten der Integration in diese Gesellschaft. In diesem Kontext werden wir am Beispiel türkischer und russischer Zuwanderer_innen die Auslöser der Zuwanderung sowie die Selbst- und Fremdwahrnehmung – insbesondere soweit diese sprachlichen Ausdruck findet – nachvollziehen. Dazu werden wir uns vor allem ansehen wie mit Mehrsprachigkeit im – auch digitalen – Diskurs und in Texten umgegangen wird und inwiefern hier Identität verhandelt wird. Wesentliche Teile der Arbeit im Seminar wird aus selbstständiger Datenerhebung und im Seminar angeleiteter Datenanalyse bestehen. Die Bereitschaft eigene Arbeitsergebnisse im Seminar zu Diskussion zu stellen und sich konstruktiv mit den Arbeiten anderer auseinander zu setzen wird vorausgesetzt.

Literatur: Keim, Inken (2012). Mehrsprachige Lebenswelten. Sprechen und schreiben der türkischstämmigen Kinder und Jugendlichen. Tübingen: Narr./ Meng, Katharina (2001): Russlanddeutsche Sprachbiografien. Untersuchungen zur sprachlichen Integration von Aussiedlerfamilien. Tübingen: Gunter Narr.

Impressum

Herausgeber:

Universität Hamburg
Edmund-Siemers-Allee 1
20146 Hamburg

Fachbereich SLM I und II, UHH
Johnsallee 35
20148 Hamburg

Fakultät für Erziehungswissenschaft, UHH
Von-Melle-Park 8
20146 Hamburg

Gestaltung:

Hosay Adina-Safi

Inhaltliche Gestaltung:

Hosay Adina-Safi

Druck:

Universität Hamburg
Referat 23: Universitätsdruckerei
Allendeplatz 1
20146 Hamburg

Schrift:

TheSans UHH

Die vorliegende Publikation wurde sorgfältig erstellt. Für die Richtigkeit der Angaben und eventuelle Druckfehler übernehmen Herausgeber und Autoren gleichwohl keine Haftung. Änderungen sind vorbehalten.